

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1924**

167 (4.5.1924) Sonntagsausgabe

# Badische Presse

Neue Badische Presse

Handels-Zeitung  
Verbreitetste Zeitung Badens.

Badische Landeszeitung

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co.

Redaktion: Dr. Walter Schneider  
Verlagsdirektor: Dr. Walter Schneider  
Redaktion: Dr. Walter Schneider  
Verlagsdirektor: Dr. Walter Schneider

Druck: Dr. Walter Schneider  
Verlag: Dr. Walter Schneider

Preis: 1.20 M.  
Abonnement: 1.20 M.  
Einzelhefte: 1.20 M.

Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage „Das Leben im Bild“ / Volk u. Heimat / Radio-Rundschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Haus u. Garten.

## Hausdurchsuchung bei der russischen Handelsdelegation in Berlin.

### Abreise des russischen Botschafters? Um eines Kommunisten willen. — Gefangenenerbreitung. — Beamtenentführung. — Schließung der Handelsvertretung.

II. Berlin, 3. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Wie die „Telegraphen-Union“ erzählt, fand am Samstag Hausdurchsuchung bei der russischen Handelsdelegation in Berlin statt. Die Untersuchung, die noch andauert, wird durch Beamte der politischen Polizei vorgenommen. Die Lindenstraße ist zu diesem Zweck durch ein großes polizeiliches Absperrgitter abgesperrt.

### Nähere Einzelheiten.

II. Berlin, 3. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Zu der heute mittig vorgenommenen Hausdurchsuchung durch die politische Polizei erzählt die „Telegraphen-Union“ noch folgende Einzelheiten: Der Hausdurchsuchung lag ein Delikt der Gefangenenerbreitung und des Verdachts der Beamtenentführung seitens einiger Beamten der russischen Handelsdelegation zugrunde. Heute vormittag wurde ein von Stargard aus wegen Landesverrats gefuchter Kommunist in Berlin verhaftet. Dem Gefangenen gelang es unter allerlei Vorwänden, die Beamten in das Gebäude der Arbeiterlebensversicherungsgesellschaft zu locken, in dem sich auch die Deputierte der russischen Handelsdelegation befindet. Dort führte er die Beamten zu einigen Vertretern der russischen Handelsdelegation, die den verhafteten Kommunisten, der selbst in der Handelsdelegation beschäftigt war, befreiten, und die Beamten nötigte, das Haus sofort zu verlassen. Als dann später die Polizei in das Gebäude einzudringen versuchte, fanden sie die Türen verschlossen. Darauf wurde das Gebäude mittags 2 Uhr von Beamten der politischen Polizei unter Bedeckung von einer Kompanie Schupo durchsucht. Um 3 Uhr 15 Minuten war die Durchsuchung beendet. Die in Frage kommenden Beamten der russischen Handelsdelegation, sowie der entführte Kommunist wurden verhaftet und abgeführt. Auch einiges Aktenmaterial wurde beschlagnahmt.

II. Berlin, 3. Mai. (Drahtbericht.) Später wurden noch folgende Einzelheiten bekannt: Von württembergischen Beamten wurde ein politischer Gefangener, der auf Grund eines Haftbefehls des Staatsgerichtshofs in Stuttgart verhaftet worden war, durch Berlin transportiert, um nach Stargard in Pommern gebracht zu werden. Es handelt sich um einen früheren Lokomotivführer und in der kommunistischen Bewegung tätigen Mann namens Bogenhardt aus Achim (Mecklenburg). Der Häufling verstand es, die in Berlin abbestimmten Transportführer auf dem Wege zum Stettiner Bahnhof vor das Gebäude der russischen Handelsdelegation in der Lindenstraße zu locken, sowie die Beamten zu veranlassen, daß sie mit ihm in dieses Gebäude hineingingen. Dort entwich er. Die Beamten wurden, als sie den Häufling wieder ergreifen wollten, von Mitgliedern der russischen Handelsdelegation daran gehindert und selbst in einem Zimmer festgehalten. Erst nach längerer Zeit gelang es ihnen, ihre Freiheit wieder zu erhalten, worauf sie sofort die Berliner politische Polizei in Kenntnis setzten. Diese sperrte daraufhin das eine große Gebäude sofort ab, drang hinein und versuchte, den Flüchtling wieder haftbar zu machen, was jedoch nicht gelang. Im Verlaufe dieser Aktion wurden jedoch mehrere Mitglieder der russischen Handelsdelegation festgenommen. Die Aktion ist dann plötzlich abgebrochen worden, wie anzunehmen ist, auf eine Weisung hin, welche dem Chef der politischen Polizei durch das Auswärtige Amt zugegangen war. Es ist anzunehmen, daß eine amtliche Darstellung der Einzelheiten noch im Laufe des heutigen Abends veröffentlicht wird.

### Darstellung des russischen Botschafters.

II. Berlin, 3. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Infolge der Hausdurchsuchung, die durch die Berliner politische Polizei heute nachmittag in der russischen Handelsdelegation stattfand, wird der russische Botschafter in Berlin, Krestinski, umgehend nach Moskau abfahren. Er hat außerdem die sofortige Schließung der Handelsvertretung durch die Einstellung ihrer Tätigkeit bis auf weiteres angeordnet. Ueber diese Angelegenheit gibt die russische Botschaft in Berlin in später Abendstunde folgende Mitteilung aus: Heute mittig gegen 12 Uhr ist ein großes Aufgebot von Schutz- und Wehimpolizei in das extraterritoriale Gebäude der Handelsvertretung Lindenstraße 22 eingedrungen. Die Büroräume wurden besetzt, das Personal wurde auf den Hof getrieben. Schreibstisch und Schränke wurden mit Bajonetten gewaltsam erbrochen und durchsucht, selbst die dem diplomatischen Korps angehörigen Leiter der Handelsvertretung wurden in brutaler Weise in ihrer Bewegungsfreiheit behindert. Einem von ihnen wurde der Diplomatenausweis abgenommen. Einige Beamte wurden bedrohlich behandelt, mehrere wurden verhaftet und in Handschellen ins Polizeipräsidium geführt. Die Aktion wurde vom Oberregierungsrat Weich persönlich geleitet. Das ganze Auftreten der Polizei war ungewöhnlich brutal. Obwohl der Botschafter Krestinski sofort beim Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann, der die Unzulässigkeit dieses polizeilichen Vorgehens anerkannte, energigste Vorstellungen gemacht hat und die Zustimmung sofortiger Einstellung der Polizeiaktion erhielt, wurde dieselbe von der Polizei bis 4.20 Uhr fortgesetzt. Die Botschaft empfin-

det dieses Vorgehen der Behörden als eine unerhörte Verletzung der Extraterritorialität und aller völkerrechtlichen und diplomatischen Gebrauche. Die Botschaft hat die sofortige Schließung der Handelsvertretung und die Einstellung ihrer Tätigkeit bis auf Weiteres angeordnet. Der Botschafter begibt sich umgehend nach Moskau.

### Amliche Mitteilung des Polizeipräsidiums.

II. Berlin, 3. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Das Polizeipräsidium teilt amlich mit:

Am Samstag nachmittag nahm die Berliner politische Polizei in einem Teil der Räume der Handelsdelegation der Sowjet-Republik in der Lindenstraße eine Durchsuchung vor. Veranlassung zu dieser Durchsuchung bildete folgender Vorfall:

Der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik gefuchter Kommunist Bogenhardt, der Angestellter der russischen Handelsvertretung ist, war in Düsseldorf festgenommen worden und sollte gemäß der Weisung des Untersuchungsrichters von Württemberg nach Pommern gebracht werden. Beim Durchtransport durch Berlin veranlaßte der Festgenommene die ihn begleitenden beiden württembergischen Polizisten, das Gebäude der Handelsvertretung in der Lindenstraße aufzusuchen, und zwar wurde den ortsunkundigen Polizeibeamten vorgezeigt, daß sich in diesem Gebäude ein Café befindet, in dem eine kleine Erfrischung eingenommen werden könnte. Nach Eintritt in das Gebäude befreite sich Bogenhardt unter Beihilfe von mehreren Angestellten der Handelsvertretung. Die württembergischen Beamten selbst wurden von den Angestellten der Handelsvertretung einige Zeit hindurch festgehalten. Erst nach energigsten Vorstellungen war es den Beamten möglich, ihre Freiheit wieder zu erlangen.

Die nach diesem Vorfall von der Berliner politischen Polizei vorgenommene Durchsuchung führte zur Festnahme von fünf Angehörigen der russischen Handelsvertretung, die sich demnachst wegen Beihilfe zur Gefangenenerbreitung und wegen Freiheitsberaubung vor Gericht zu verantworten haben werden. Außerdem wurden drei weitere Angestellte der Handelsvertretung festgenommen. Bogenhardt wurde nicht im Gebäude der Handelsvertretung angetroffen. Gegen das Verhalten der Angestellten der Handelsvertretung und des Auswärtigen Amtes wurde bei der hiesigen russischen Botschaft Protest erhoben.

### Die deutsche Verwahrungsnote.

II. Berlin, 3. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Das Auswärtige Amt hat heute nachmittag der bevollmächtigten Vertretung (Botschaft) der Union der Sozialistischen Sowjet-Republik Berlin folgende Verwahrungsnote übersandt:

Das Auswärtige Amt beehrt sich, der Bevollmächtigten Vertretung (Botschaft) der Sozialistischen Sowjet-Republik unter Bezugnahme auf den von Herrn Botschafter Krestinski heute zur Sprache gebrachten Vorfall im Gebäude der hiesigen Handelsvertretung der Union der Sozialistischen Sowjet-Republik anbei eine Aufzeichnung zu übersenden, die auf die amtliche Vernehmung der beiden beteiligten deutschen Kriminalbeamten beruht. Nach dieser Aufzeichnung steht fest, daß Angehörige der Handelsvertretung die Pflicht eines deutschen Gefangenen ermöglicht haben, indem sie die begleitenden Kriminalbeamten an seiner Verfolgung verhinderten. Es steht weiter fest, daß die Angehörigen der Handelsvertretung die beiden Kriminalbeamten widerrechtlich in dem Gebäude eine Zeit lang festgehalten und zu bestimmten Handlungen genötigt haben. Dieses Verhalten der Angehörigen der Handelsvertretung hat der hiesigen Polizeibehörde Anlaß gegeben, das Gebäude der Handelsvertretung mit Polizeikräfte zu umstellen, eine Durchsuchung des Gebäudes nach dem entwichenen Gefangenen vorzunehmen und Angehörige der Handelsvertretung, die sich an den Maßnahmen gegen die Kriminalbeamten beteiligt hatten, nämlich: 1. Alexej Komarin, 2. Paul Selanski, 3. Alexander Pinski, 4. Theodor Kaplan, 5. Oskar Wischerup, in Haft zu nehmen. Ferner sind bei der Durchsuchung zwei weitere Angehörige der Handelsvertretung, nämlich Nelson Schiffzin und Fritz Meyer wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt, sowie der Angehörige der Handelsvertretung Bog wegen eines bei dieser Gelegenheit festgestellten Antsorgehens, verhaftet worden. Hinsichtlich dieses Vorgehens der Polizeibehörde beehrt sich das Auswärtige Amt auf die Tatsache hinzuweisen, daß dem von der Handelsvertretung gemieteten Gebäude nicht mehr die besonderen Vorrechte zustehen, wie sie dem Gebäude der hier beglaubigten Mission genöht. Das Auswärtige Amt muß gegen das Verhalten der Angehörigen der Handelsvertretung, das einen großen Verstoß gegen die deutschen Gesetze darstellt, nachdrücklich Verwahrung einlegen. Es wird Sache der deutschen Strafverwaltungsbehörde sein, die Verantwortlichkeit der Beteiligten nach Maßgabe der deutschen Gesetze festzustellen.

### Kein englischer Kredit für Rumänien.

F. H. Paris, 3. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichters.) Der rumänische Außenminister Ducea ist unerwarteter Dinge aus London abgezogen. Seine Bemühungen, einen englischen Kredit zu erhalten, sind gescheitert. Ducea ist nun in Paris eingetroffen und will hier sein Glück versuchen. Ueber trotz der großen Geldbedürfnisse Rumaniens wird er auch hier keinen Erfolg haben, jedenfalls vor dem Abschluß der Kammerwahlen wird das französische Kabinett diesen Kredit nicht gewähren, um vor den Wahlen keinen üblen Eindruck im Lande herbeizurufen, weil man für die Kredite an die kleinen Minderheiten wenig eingenommen ist.

### Umschau.

Karlsruhe, 4. Mai 1924.  
Die Jagd nach den Stimmen ist zu Ende. Heute tritt die Masse der Wähler selbst zur Entscheidung an die Urne. Hoffentlich das deutsche Schicksal für eine Generation zur Entscheidung gestellt ist, die Partei der Negativisten, der Protektoren aus Bergringung, die Partei der Nichtwähler wieder in jenem Umfang in Erscheinung treten würde wie bei früheren Wahlen oder wenn sie gar noch auszuwählen würde. Nach dem Reichswahlgesetz ist vom Wahlrecht nur ausgeschlossen, wer entmündigt, geisteskrank oder der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig ist. Wer heute aus Bequemlichkeit oder aus irgendwelcher Vergnügungslust der Wahlurne fernbleibt, der stellt sich selbst in eine Linie mit den Geisteskranken, mit den Entmündigten, mit den bürgerlich Exilierten. Er vergeht sich gleichgültig in schwerster Weise an der Allgemeinheit, denn das deutsche Volk hat ein Recht darauf, daß die künftigen Entscheidungen nicht getroffen werden nach einem Wahlergebnis, das durch starke Nichtbeteiligung von Wahlberechtigten gefälscht ist und nicht den wahren Willen des ganzen Volkes zum Ausdruck bringt.

In der Wirkung gleichbedeutend mit Fernbleiben von der Wahl ist auch die Stimmgabe für eine der vielen neuen kleinen Parteien, die sich in diesem Wahlkampf zur Befriedigung von reinlichen Sonderinteressen und zur Befriedigung des Ehrgeizes und der Eitelkeit einiger Organisationsführer aufstellen haben und die uns zu der geradezu lächerlichen Zahl von 28 Reichswahlvorschlägen geführt haben. Stresemann hat mit seiner Feststellung in Mannheim Recht, wenn er schon diese Zahl von Reichswahlvorschlägen als ein Zeichen der politischen Unvernunft des deutschen Volkes bezeichnet. Man könnte den Wähler noch verheizen, der für eine der kleinen Interessentengruppen stimmt, wenn auch nur die geringste Aussicht bestände, daß wenigstens durch Abkoffen der Stimmen in den einzelnen Wahlkreisen und durch Streikverhandlungen ein Vertreter von der Reichsliste ein Mandat bekommen würde. Aber auch das ist ja vollkommen ausgeschlossen. Nach dem Reichswahlgesetz können auf die Reichsliste höchstens zwei Mandate entfallen, wie in Einzelwahlkreisen Mandate, bezogen worden sind. Zur Ertragung eines Mandats im Einzelwahlkreis gehören aber mindestens 60 000 Stimmen, und die Anzahl der Mandate wird wohl selbst der eifrigste Jämmerer irgendeiner solchen Sonderorganisation zugeben müssen, daß auch nicht in einem Wahlkreis für eine der kleinen Gruppen, sei es nun der Häuserbund oder die wirtschaftliche Vereinigung oder der Gefundenbund, auch nur annähernd 60 000 Stimmen zusammenzubringen sind. Alle Stimmen also, die für eine dieser neuen kleinen Parteien abgegeben werden, sind dem Bagatelsum, sind dem Mittelkande, sind damit auch der Vertretung derjenigen, die ihre besonderen Interessen zu wahren glauben, rektlos verloren. Jeder, der für Recht ein Empfinden hat, wird die Verhinderung und Empörung derjenigen begreifen, die als Rentner, als Hypotheken- und Sparlassungsliebhaber um ihr Erspartes, um ihren sorglosen Lebensabend, die als Arbeiter um ihr Erbschaft betrogen worden sind. Das gleiche Mißgefühl für diese Betrogenen und Entrechteten wird man auch empfinden, wenn sich diese Interessenten in diesem Wahlkampf noch einmal selbst betrogen würden, wenn sie die Zahl ihrer Stimmen nicht durch ihren Einfluß für eine Wahlliste in Anspruch nehmen, die ihnen nicht auch nicht einen einzigen Vertreter ihrer Interessen bringen kann, während die Abgabe dieser gleichen Stimmen für eine große politische Partei in den verschiedensten Wahlkreisen durch die Summierung mit den anderen Stimmen der Partei einige Vertreter mehr in den Reichstag bringen könnte, die sich dieser Interessen besonders anzunehmen versprechen.

Ueber diesen Gesichtspunkten der persönlichen Ehre und Ansehlichkeit, die nach einem wirklich sicheren Weg zur Vertretung der eigenen Interessen schaut, sollten aber natürlich die großen politischen nationalen Erwägungen stehen. Ein Reichstag, der aus 28 Gruppen und Gruppen bestehen würde, wäre natürlich von vornherein zur Unfähigkeit verdammt und würde kaum zu einer in sich geschlossenen Mehrheitsbildung gelangen, auf deren Grundlage und Stütze eine Regierung in selbstverantwortlicher Führung die großen folgenschweren Entscheidungen des deutschen Volkes treffen könnte, vor die wir gestellt sind. All die besonderen berechtigten Interessen und Wünsche einzelner Gruppen, seien es die Beamten, seien es die Hypothekengläubiger, seien es andere Kreise der Wirtschaft und des Mittelstandes, hängen ja auf Gedeih und Verderb in ihrer Erfüllung davon ab, ob es gelingt, die begonnene Sanierung unserer Währung, unserer Finanzen und unserer Wirtschaft und die doch schon eingetretene innenpolitische Beruhigung außenpolitisch zu fundieren. Unser Schicksal hängt davon ab, welche Einstellung der neue Reichstag und damit die neue Regierung gegenüber den großen sozialen politischen, reparationspolitischen, reparationspolitischen Problemen zeigt und wie weit es ihr gelingt, diese ihre Einstellung zur Geltung und Durchführung zu bringen. Stresemann hat sich auch in dem und Wünsche einzelner Gruppen, seien es die Beamten, seien es die Frage des Sachverständigenratens demutigt in den Mittelpunkt des Wahlkampfes gestellt hat. Hier müssen sich letzten Endes die Geister scheiden.

# Wahlpflicht ist nationale Pflicht!

Die Entscheidungsfrage geht dahin, ob das deutsche Volk sich in den heutigen Wahlen zu Gunsten einer opferschweren zähen allmählichen Aufbauarbeit entscheidet, wie sie von den bürgerlichen Parteien der Mitte einschließlich auch großer Kreise der Deutschnationalen vertreten wird, oder ob es sich für die Katastrophenpolitik der Extreme ausspricht. Wer in dieser letzten Stunde noch schwankt, dem seien, ehe er an die Urne tritt, noch zwei Worte mit auf den Weg gegeben, die aus dem Munde der beiden größten Deutschen, unseres größten Staatsmännchens G. Bismarck, und der höchsten geistigen Spitze der deutschen Kultur, Goethes, stammen: Eine der letzten Mahnungen, die der große Altmeisterkanzler an die Badener richtete, waren die Worte, die er am 24. Juli 1802 bei einem Empfang der Badener in Friedrichsruh sprach: „Jede Partei glaubt, daß sie die Alleinherrschaft erlangen kann im Deutschen Reich und lehnt es deshalb ab, irgend eine Konzeption zu machen. Und doch wiederhole ich den Satz; das ganze Verfassungsleben ist eine Reihe von Konzeptionen, die man sich gegenseitig zu machen hat. Die extreme Parteien in Deutschland sind nicht regierungsfähig. Zu einer ruhigen Dauer der Regierung führt uns nur der Verzicht auf extreme Meinungen. Die Jagd nach Stimmen bei den Wahlen ist bedauerlicher Weise stärker als die Erwägung dessen was zu tun ist. Das ist unser Unglück.“ Und Goethe sagte einmal in seinen Gesprächen mit Eckermann über Dumont: „Er ist eben ein gemäßigter Liberaler, wie es alle vernünftigen Leute sind und sein sollen und wie ich selber es bin und in welchem Sinne zu wirken ich während meines langen Lebens mich bemüht habe.“ Es soll uns fern liegen, diese beiden Lehren irgendwie parteipolitisch für irgendeine bestimmte Partei auszuwerten zu wollen. Bismarcks Worte charakterisieren sich von selbst als überparteilich und Goethes Wort von gemäßigtem Liberalismus ist für die heutigen parteipolitischen Verhältnisse nicht mehr klar genug umrissen, als daß es irgendeine Partei allein für sich beschlagnehmen könnte. Worauf es uns mit diesen beiden Zitaten ankommt, das ist zu zeigen, daß die beiden Größten, die deutsche Geschichte und Kultur hervorgebracht haben, als sie in reifen Jahren die Summe ihrer Lebenserfahrungen zogen, jedem Extremismus abhold waren, die extremen Meinungen als ein Unglück für Deutschland ansahen und sich für eine verständliche mittlere Politik der Versöhnung und des Ausgleichs der Gegensätze einsetzten. Da mag ruhig der eine schwarz-rot-goldenen Traditionen zulebe noch bei den Demokraten bleiben, der andere aus katholisch-religiöser Überzeugung Zentrum wählen, da mag der eine in dem Glauben, das Tempo forjoren zu können, einem gemäßigteren Verantwortungsbewußten Deutschnationalen seine Stimme geben und der letzte schließlich glauben, der Deutschen Volkspartei zum Dank seine Stimme geben zu wollen, weil sie in ihrem Führer Stresemann dem Vaterland den Staatsmann gegeben hat, der uns innenpolitisch und außenpolitisch doch schon bedeutend weiter geführt hat und auf dem unsere Hoffnungen für die nächste Zukunft ruhen, wenn ihm die Wahlen erneut die parteipolitisch notwendige Grundlage geben, sie alle können sich schließlich auf Bismarck und Goethe beziehen. Nur diejenigen, die den fanatischen Predigern des Extremismus und der Katastrophenpolitik nachlaufen oder erst recht die, die in Fraueheit oder Verdrängung zuhause bleiben oder in falsch verstandener Interessenspolitik den Versprechungen irgend einer kleinen Gruppe vertrauen und ihre Stimme vergenden, nur die stellen sich heute in demütigen Gegensatz zu dem deutschen Geist und der deutschen Kultur, die in Bismarck und Goethe repräsentiert wird. Wir hoffen, daß zum Segen unseres deutschen Vaterlandes, unseres geliebten deutschen Volkes, heute der Geist Bismarcks und Goethes über Fanatismus, über Unverständnis und über Indolenz liegen wird.

### Reichsregierung und neuer Reichstag.

m. Berlin, 3. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Der neue Reichstag wird, das kann man wohl jetzt schon mit Bestimmtheit behaupten, zu einem scharfen Vorstoß gegen die Reichsregierung ausholen. Dieser Vorstoß wird aller Voraussicht nach nicht nur von den Völkischen und den Kommunisten, sondern auch sicherlich von den Deutschnationalen und wahrscheinlich auch von den Sozialdemokraten, über deren zukünftige Haltung so gut wie gar nichts verlautet, ausgehen. Die Reichsregierung ist jedoch nach unseren Informationen fest entschlossen, den Kampf mit dem neuen Reichstag aufzunehmen und nicht ohne weiteres die Position zu verlassen. Das Kabinett Dr. Marx-Dr. Stresemann denkt gar nicht daran, einer neuen Regierung Platz zu machen. Es wird wie bisher die Regierungsgeschäfte weiterführen und besonders zu den gegenwärtig schwebenden außenpolitischen Fragen Stellung nehmen, wie es das bisher getan hat. Schon die erste Sitzung dürfte Klarheit darüber bringen, ob die Regierung auch weiterhin auf ihrem außenpolitischen Kurs eine Reichstagsmehrheit hinter sich haben wird oder nicht. Kommt eine solche Klarheit bei den ersten Debatten oder gelegentlich eines Mißtrauensvotums der Deutschnationalen oder Kommunisten nicht zu Stande, so wird diese sicherlich bei der Beratung der durch das Sachverständigengutachten notwendig gewordenen Gesetzentwürfe geschwiegen werden. Das Kabinett wird aber eine Entscheidung gegen seine bisherige Außenpolitik nicht ruhig hinnehmen, sondern den Kampf mit dem neuen Reichstag aufnehmen. Ruhige Zeiten wird also der Reichstag nicht bringen, zumal sich eine andere Regierungskoalition auf Grund der neuen Zusammensetzung schwerlich bilden lassen. Das letzte Wort behält sich natürlich die Reichsregierung vor, die, wenn es sich als notwendig herausstellen wird, eine Auflösung des Reichstags herbeiführen wird.

### Die letzten Versammlungen.

Ein Appell an die demokratische Wählerschaft fand am Samstag abend im Konzerthaus statt. Der Saal war stark besetzt. Nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden des Ortsvereins Karlsruhe der Deutschen Demokratischen Partei, Professor Kehler, ergreift

Frau von Roeder Leipzig das Wort, um auf die realen Wirklichkeiten hinzuweisen und entschieden die Politik der Majorität zu verurteilen, wie man sie bei den oppositionellen Richtungen finde. Die Parteien der Mitte zu kritisieren, sei darum heilige Pflicht eines jeden Verantwortungsbewußten Staatsbürgers und Staatsbürgerin. Nach einem Hinweis auf die heutige Rolle der Frau im Staats- und im Wirtschaftsleben und der Betonung ihres Rechts, auch ihre Stimme bei den Wahlen in die Waagschale zu werfen, polemisierte die Rednerin insbesondere gegen die Auswüchse der Deutsch-Völkischen. Aufgabe der deutschen Frau sei heute mehr denn je die Erziehung unserer Kinder zum Idealismus. Die Rednerin schloß mit der Aufforderung, alles zu tun, damit die bisherige Koalitionspolitik auch nach dem 4. Mai fortgesetzt werden könne.

### Stürmisch bekräftigt betrat dann der badische Spitzenkandidat Minister a. D. Dietrich

die Rednertribüne. Wie er anab, war dies die 62. Versammlung, in der er in diesem Wahlkampf zu den Wählern sprach. Einanfangs erörterte er die außenpolitische Lage an der Hand des Sachverständigengutachtens. Werden uns auch entsetzliche Zahlen vor Augen geführt, so dürfe man nicht übersehen, daß die Sachverständigen von der Erkenntnis ausgegangen seien, daß Deutschland eine Atempause brauche. Wir können nur zahlen, wenn sich unsere Aufgabe bedeutend vermehrte. Obwohl der Redner u. a. gewichtige Bedenken gegen die Behandlung unserer Bahnen ins Feld zu führen hat, so hätte er es doch für falsch gehalten, das Gutachten einfach abzulehnen. Der sprinnde Punkt sei die Wiederherstellung der deutschen Wirtschaftseinheit und dies werde im Gutachten zum Ausdruck gebracht. Die Verbündeten Frankreichs hätten dem Gutachten zugestimmt, weil sie daran interessiert seien, daß Frankreich ihnen nicht über den Kopf wache. Redner betonte, daß wir erfüllen müssen, die Abenteuerpolitik der Extreme würde uns vollends ins Verderben führen. Wir brauchen im Innern Ruhe und Ordnung, damit das Ausland wieder Vertrauen gewinne. der Ausgleich der Staatsfinanzen gewahrt und die feste Währung erhalten bleibe. Wir müssen die Rentenmark schützen gegen die Angriffe der Spekulation und dafür sorgen, daß die Ausgaben des Staates durch laufende Einnahmen gedeckt werden. Aus diesem Grunde gelangten wir zu den rückständigen Steuern, die bekräftigt werden müssen, soll nicht der Staat, das Fundament unseres Daseins zusammenbrechen.

### Die Revolution in Cuba.

P.H. Paris, 3. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Revolution in Cuba soll sich weiter ausdehnen haben. Es wird berichtet, daß der General Velaz an der Spitze der Bewegung steht. Dagegen veröffentlicht die cubanische Gesamtpresse in Paris eine Depesche aus Havanna, nach der die Unruhen auf die Provinz Santa Clara beschränkt bleiben.

### b. Berlin, 3. Mai. Der Broch gegen Thormann und Dr. Grandel wegen des geplanten Anschlages auf General v. Seeckt wird in der letzten Woche des Monats, vermutlich am 28. Mai, vor dem Landgericht I Berlin beginnen. Von einer Überweisung an den Staatsgerichtshof ist Abstand genommen worden.

### Moskauer Plauderei.

Wenn man in Moskau auf der Straße ein weißes Taschentuch sieht, um keine Nase zu läubern, so kann man dessen gewiß sein, die Aufmerksamkeit eines der trotz alledem noch recht geliebten jungen Mädchen mit je nach Temperament anerkennendem oder bewunderndem Augenaufschlag auf sich zu lenken. So daß man sich anfangs unerschütterter Weise bewegen fühlt zu glauben, daß die Manipulation mit dem Taschentuch der landsübliche zarte Annäherungswinkel sei. Doch in Wirklichkeit gibt das Taschentuch keinen Anlaß der westeuropäischen männlichen Jugend, die nach Moskau kommt, Hilaritätsschübe zu ertönen. Aber die Erfahrung klärt darüber auf, daß auch die Moskauer Schönen es nicht gern haben, wenn ihre Kavaliere sich mit den Fingern schneuzen und das tun sie im allgemeinen, wobei sie virtuos die Beine ihrer Mitmenschen treffen. Der weibliche Teil der Menschheit hat anscheinend mehr Sinn für Appetitlichkeit als der männliche, aber vielleicht auch hier eine Jumeigung zum Ausländischen, denn der Besitz eines Taschentuchs, das nebenbei gesagt, hier in den Geschäften nur selten im Herrenformat geführt wird, dokumentiert wie auch der Besitz eines weichen Hutes und eines Spazierstods in der Regel den Ausländer. Man erkennt diesen bereits aus weiter Ferne an seiner Kleidung, seiner Haltung und an seinem Gange, jedenfalls an seinem Spazierstock und an seinem Hute. Das Tragen eines Spazierstods ist ja noch lange nicht das Zeichen der Kultur, aber zumeist das Zeichen des Herrn, in Moskau jedenfalls, weshalb jeder Mann, der Anlaß hat, sein Bourgeoisium zu verbergen, seinen Spazierstock in den Ofen steckt. Beim Ausländer aber wird hier nicht als selbstverständlich vorausgesetzt, daß er zum Weltproletariat gehört und zur gewaltigen Anzahl der hierher verzogenen ausländischen Kommunisten, die allerdings auch sehr ausländisch gekleidet sind und sich hier bald wie Herren, bald wie servile Diener vornehmen.

### Wegen Petersburg und Odessa etwas europäischer gekleidet sein, das heute mahende Moskau ist jedenfalls keine europäische Stadt, sondern zweifellos ein asiatisches Zentrum, zum mindesten halbasiatisch. Will man von seiner Architektur ganz absehen und will man auch die Anzahl unbedeutender Vertreter Mensis in seinen Mauern, die Juden, Armenier, Perser, Tataren, Bakshiren, Buzäten usw. nur als passagäre Gäste betrachten, so genügt doch schon

denbrechen. Auch der Beamtenabbau war notwendig. Er hätte allerdings vermieden werden können, hätte man nicht den Staatsapparat, so anstößig lassen. Der Abbau habe für die Beamten eine recht ruhigen Zustand geschaffen, der sich nicht ändern werde. Auch wird man bald wieder eine Erhöhung der Gehälter vornehmen müssen; denn nur eine gute Bezahlung wird den Beamten vor unlauteren Einflüssen schützen. Der Redner forderte weiter eine verlässliche Steuererhebung, um sich dann über die Kreditnot und die Aufwertungsfrage zu äußern. Allzu große Versprechungen in letzterem Punkte mühten zu troken Enttäuschungen führen. Allerdings sei alles daran zu setzen, um den Sparinn zu fördern. Der Redner setzte sich schließlich mit den verbliebenen Parteien auseinander. Er verteilte die Meinung, als ob es sich bei ihm und Dr. L. Saas um zwei heterogene Elemente handele. Wenn sie auch nicht in allem ein Herz und eine Seele gewesen seien, so hätten sie sich nicht unverschieden in der Erkenntnis, daß eine starke nationale Haltung vorzuziehen sei. Da sollte aller Parteihader schwinden. Wir wünschen ein Rat der Nationen nur, wenn wir uns als Deutsche fühlen. Unser Volk muß ein politisches werden (Stürmischer Beifall).

Als dritter Redner sprach der eben von Vorheim gefommene Reichswirtschaftsminister Dr. Geiler, ebenfalls von der Versammlung mit lautem Beifall und Händeklatschen begrüßt. Er beleuchtete die verhängnisvollen Auswirkungen der innenpolitischen Zerküftung. Wer im unbesetzten Gebiete nicht das gemeinsame finde und in der Verblendung immer das gegenseitige heraushebe, sei genau so ein Separatist wie jene überm Rhein. Nur auf dem Boden der Volksgemeinschaft werden wir wieder aufbauen können. Das deutsche Volk mühte sich in seinen Parteien enger zusammenzuschließen. Dann würden die Vorwürfe gegen das System schwinden. Bei einer betätigten Parteipolitik, wie wir sie haben, sei eine feste gerade Politik ein Ding der Unmöglichkeit. Verfassungsrechtlich tritt der Redner für die Homogenität zwischen dem Reich und Preußen ein, sowie für eine verantwortungsbewußten größeren finanziellen Selbständigkeit der Länder ein. Mit allen Mitteln sei der Verlust des gewaltigen Umsturzes abzuwehren. Der Minister schloß ein Hauptergebnis unserer Wirtschaft in der Steigerung der Produktion. Er beklagt die unfruchtbareren Kämpfe zwischen Unternehmer und Arbeiter. Am 4. Mai handle es sich vor allem darum, daß wir einen verhandlungsfähigen Reichstag bekommen. Der Redner warnte davor, die Jugend mitzuführen und schloß mit Vertrauen dem Wahlkampf entgegen. Möge Baden auch morgen aufs neue seine Reichstreue und politische Intelligenz beweisen. (Lebhafter, langanhaltender Beifall.)

### Schließlich sprach der zweite Kandidat Dr. L. Haas,

der erst spät von seiner Wahlreise zurückgekommen ist und gleichfalls herzlich begrüßt wurde. Er behauerte unter allseitiger Zustimmung, daß in diesen Wahlkampf wirtschaftliche Einzelfragen gemoren werden, wo es sich um weit größeres, um die Zukunft des Vaterlandes handelt. Wir müssen uns zu einer Politik der Opferbereitschaft aufstellen, wenn wir nicht haben wollen, daß unsere Währung wieder zertrümmert und alle außenpolitischen Chancen verborben werden, die sich an das Sachverständigengutachten knüpfen. Unser Volk brauche dringend die seelische Einheit aller Parteigegenläufige hinweg. Morgen gibt es auch durch den Stimmzettel Republik und Ver-

## Joga-Tabletten

hervergebracht  
bewährt bei

**Sicht,**  
**Rheuma,**  
**Ischias,**

**Negenschuß,**  
**Nerven- und**  
**Kopfschmerzen.**

Joga-Tabletten die Schmerzen und Leidet die Darmkanäle aus.  
Minia erprobt.

**In allen Apotheken erhältlich.**

Best. 64, 7%, Auld 2001, Halle, 0400%, Ohlbin, 12, 8%, Löhmann ed 100 Amy, 4

Und dem Bande der unbesetzten Weltkriege schrieb über Vro legin-Tabletten am 2. 2. 22. Der Herr Charles Gans in New-York 218. Street, New-York, hat mir wertvolle Ratschläge gemacht, welche ich über „Joga-Tabletten“ und noch in 64. Monaten 48 Wk. (amerik. Gewicht) ab. ohne irgendwelche nachteilige Wirkung zu bemerken. Aus freiem Antriebe, um auch meinen Mitmenschen heillich zu sein, lasse ich Ihnen diese Tabletten, welche ich selbst in 64. Monaten 48 Wk. ab. ohne irgendwelche nachteilige Wirkung zu bemerken. Aus freiem Antriebe, um auch meinen Mitmenschen heillich zu sein, lasse ich Ihnen diese Tabletten, welche ich selbst in 64. Monaten 48 Wk. ab. ohne irgendwelche nachteilige Wirkung zu bemerken.

graphie ist doch das, was den Massen beigebracht wird, nicht ein nur auf die bolschewistische Propagandaliteratur anwendbarer Ge heimnisvoll, sondern die Masse wird zum Genuss auch anderer, so gar antibolschewistischer Geisteswerkstoffe geformt.

Dieser gefährlichen Zweifelschuldigkeit soll damit abgeholfen werden, daß die andere Seite abgestimmt wird: die Masse soll so gründlich bearbeitet werden, daß sie allem, was nicht von ihren Erzählern ausgeht, verächtlichst gegenübersteht. Wie sie bisher dem Unterschied zwischen Gut und Böse als in Fleisch und Blut übergangene Selbstverständlichkeit empfand, soll sie jetzt nicht anders können, als im „Leninismus“ das Gute, in allem davon Abweichenden der Böse zu sehen, denn man weiß, daß diese Masse heilfroh ist, wenn andere für sie denken; dem entspricht die Handhabung des Sowjet-Systems. Somit hat die Hebung des Niveaus eine Grenze nach oben, und es wird strengstens darauf gesehen, daß keine Welle über diesen Pappel steige. Alle Räume, die höher streben in den Himmel wachsen möchten, werden geköpft, und alle, die bereits über das Niveau hinausgewachsen waren, werden gefällt; das Niveau aber ist sehr niedrig, denn es soll — allgemein sein. Wie die Schläch flotte sich auf der Fahrt nach dem langsamsten Schiffe richten muß, um im geschlossenen Zusammenhange zu bleiben, so wird das ganze russische Kulturniveau dem Begriffsvermögen des Proletariats angepaßt, auf dessen Mah herabgedrückt, das aber kostet Ruhstand Jahr hunderte der kulturellen Entwicklung, denn so allmächtig ist die Lenin-Kultur nicht, als daß sie empor schnellen könnte, daß sie den Stand der vom Bolschewismus beseitigten alten Kultur nicht allzu bald erreichen könnte.

Aber die Lenin-Jünger, die doch sonst nicht gerade an Bekleidungsleid leiden, sind in dieser Hinsicht sehr bescheiden. Sie streben gar nicht so hoch, denn sie selbst wissen nichts von hoher Kultur, und wenn sie sie im Auslande kennen gelernt haben, so haben sie sie nichts als unempfindliche Abneigung entgegengebracht, stolz auf ihr „Tollpöhlisches und Gottliches“. Wir finden sich doch bessere Menschen. Sie stammen aus Kreisen, die den oberen Schichten nur zu entgegenbrachten, die es nicht vermochten, dem Vorbild nachzukommen, daß ihm die Lebenskunst gepflegt wurde. Sie haben keine Lebensart und halten das für das Normale, sie sind außerstande zu beurteilen, daß die Höflichkeit, Takt, Liebenswürdigkeit, Rücksichtnahme auf den Nächsten Eigenschaften sind, die sich in der Kulturmenschen-

Hausfrauen  
Wählt

# Enameline

die moderne  
OFEN POLITUR

Aus Baden.

Verlängerung der Rekursfrist beim Personalabbau.

Nach einer Entscheidung des Staatsministeriums vom 29. April d. J. können entsprechend dem Vorgehen des Reiches Beamte, denen die Entlassung oder Versetzung in den einstweiligen Ruhestand schon vor dem 1. April 1924 bekannt gemacht worden ist, noch bis zum 14. Mai 1924 einschließlich Rekurs nach Artikel 1 § 2 der Verordnung vom 27. März 1924, G.M. Seite 69, einlegen.

Tagung der Landeszentrale des badischen Einzelhandels.

Vom 9. bis 11. Mai findet in Baden-Baden die 5. ordentliche Generalversammlung der Landeszentrale des badischen Einzelhandels statt. Die Tagung beginnt am Freitag, den 9. Mai, mit Ausschuss- und Vorstandssitzungen, woran sich am Samstag, den 10. Mai, die Tagungsgruppenitzungen anschließen. Der öffentliche Teil der 5. ordentlichen Generalversammlung der Landeszentrale des badischen Einzelhandels, nimmt dann am Sonntag, den 11. Mai, vormittags 10 Uhr, seinen Anfang. Für den Nachmittag sind geschlossene Sitzungen und für den Montag, den 12. Mai, Besichtigungen in Aussicht genommen.

△ Spieß (Mit Karlsruhe), 3. Mai. (Selbstmord.) Seit Karfreitag wurde in Durlach ein in den 50er Jahren stehender Mann vermisst, der in unglücklichen Familienverhältnissen lebte. Er wurde nun in einem Seitenbache der Pfinz aufgefunden, was zu der Annahme führt, daß der Vermisste den Tod im Wasser gesucht hat.

„Wer am 4. Mai seine Wahlpflicht nicht erfüllt, handelt wie ein Deserteur, der vor der Schlachtfeld flucht zurückweicht. Wer am 4. Mai durch seine Schuld nicht wählt, vergeht sich am aller schwersten an seinem Volke und seinem Vaterland und ist nicht wert, ein Deutscher zu sein.“ Reichstagskanzler D. Marz.

□ Wörzheim, 3. Mai. (70. Geburtstag.) Das langjährige Mitglied des badischen Landtags, Bijouteriefabrikant Andreas Odenwald, feierte heute seinen 70. Geburtstag. Fabrikant Odenwald, der im Anfang seiner Fabrikantenlaufbahn Mitglied der Firma Kriehle und Odenwald war und später die Firma Andreas Odenwald gründete und leitete, hat im öffentlichen Leben eine weitgehende Tätigkeit entfaltet. Er war über 30 Jahre hindurch Mitglied des Bürgerausschusses hier und gehörte von 1909 bis 1922, zuerst als Mitglied der fortschrittlichen Volkspartei und dann der Demokratischen Partei der zweiten badischen Kammer resp. der Nationalversammlung und dem Landtag an. Auch auf lokalem Gebiet und in den Organisationen des Handels hat Herr Odenwald eine reiche Tätigkeit entfaltet.

□ Heidelberg, 3. Mai. Gestern abend gegen 10 Uhr wurde auf dem Schnellzuge Karlsruhe-Heidelberg auf der Fahrt zwischen Mühlheim und Rot-Masch ein scharfer Schuß abgegeben, wodurch eine Fensterhebel eines Wagens beschädigt wurde. Personen wurden nicht verletzt. — Auf der Bergheimerstraße haben zwei Polizeibeamte einen Tagelöhner verhaftet, der zuvor aus einer Pistole mehrere Schüsse auf die Beamten gefeuert hatte, jedoch diese in Lebensgefahr gerieten. Es stellte sich heraus, daß der Verhaftete ein scharfer Eindringler ist, der von verschiedenen Staatsanwaltschaften gesucht wird.

□ Heidelberg, 3. Mai. (Mekarischfahrt.) Im Monat April wurden 28 Schleppzüge mit 114 Rähnen zu Berg abgefertigt, von

denen zwei Drittel leer nach den Salzwerken in Jagstfeld und Heilbronn führen, die anderen Rähne waren beladen.

□ Bronnbach bei Wertheim, 3. Mai. (Auf See umgekommen.) Der vor wenigen Wochen als Seefahrer bei der Handelsmarine eingetretene 23jährige Sohn der hiesigen Familie Eberth ist mit dem Dreimastersegler, auf dem er angeworben war, untergegangen.

□ Unterschwarzach, 3. Mai. (Jubiläum.) Der jetzige Betriebsleiter der Weisshausfabrik Fied u. Co., Georg König, blühte am 1. Mai auf eine 40jährige Tätigkeit bei ein und derselben Firma zurück.

□ Bruchsal, 3. Mai. (Goldene Hochzeit.) Ihre goldene Hochzeit feierten heute die Eheleute Robert und Katharina Knebel. Der Jubilar ist Veteran von 1870/71.

□ Pahr, 3. Mai. (Todesfall.) Im Alter von fast 74 Jahren ist Obergewerbetreter Roman Schwendemann gestorben, der 32 Jahre hindurch an der hiesigen Gewerbeschule wirkte.

□ Thringen (N. Kaiserstuhl), 3. Mai. (Gute Aussichten für die Obsterte.) Augenblicklich steht der Kaiserstuhl in der Blütenpracht. Die Steinobstbäume, besonders Kirschbäume, versprechen reichlichen Ertrag, auch Apfel- und Birnbäume haben da und dort schon angefangen. Die Aussichten für die Kirschenerte sind bis jetzt am günstigsten.

□ Konstanz, 3. Mai. (Tollischer Unglücksfall.) Am 2. Mai gegen 11 Uhr nachts wurde ein 54jähriger Mann namens Adam Freitag von einem Auto überfahren. Der Verunglückte starb kurz nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus. Den Führer des Autos trifft keine Schuld.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

Sonntag, den 4. Mai.

- Gez. Verein Concordia: Frühjahrsball in der Festhalle, 1/2 8 Uhr.
Kaiserl. Ruderverein: Anwesen, 4 Uhr.
F.C. Baden gegen F.C. Müppurr, Postplatz, 10 1/2 Uhr; abends Zusammenkunft im „Edenwälden“.
F.C. Pfinz — F.C. Baden im Stadion, 2 Uhr; gegen F.C. Bruchsal auf dem Frontonplatz, 2 Uhr; beides Verbandsspiele.
R.G. I gegen R.G. Müppurr, Verbandsplatz, 4 Uhr.
Freireisende Gemeinde: Sonntagsspiel, „Der Jahreszeiten“, 10 Uhr vormittags.
Stadtgarten: Promenadenkonzert von 11—12 Uhr, Mittagskonzert 1/2 6—6 Uhr.
Kosmos: Ringkampfkonzert und Varietevorstellung, 8 Uhr.
Landestheater: Musik. Morgenfeier, vorm. 11—12 Uhr; „Der Signor baron“, 6 1/2—9 1/2 Uhr.
Konzerthaus „Der Erling in die Erde“, 7—9 1/2 Uhr.
Montag, den 5. Mai:
Landestheater: „Die Jungfrau von Orleans“, 7—10 Uhr.
Kosmos: Ringkampfkonzert und Varietevorstellung, 8 Uhr.
Prinz-Reg.-Ballet: Sonabend von D. Pop. — Dr. Defarbi.
Retel ehem. 710er: Zusammenkunft im „Edenwälden“, 10 Uhr.

Millionen Menschen

sind seit Jahrzehnten treue Anhänger des bewährten Haarpfleges- und Kopfwaschmittels „Schampoo mit dem schwarzen Kopf“. Die große Beliebtheit und Bedeutung für die Kopfwäsche verdankt dieses Präparat einer besonders sorgfältigen Zusammensetzung und seiner reinigenden und belebenden Wirkung auf die Kopfhaut. Wer sich vor frühzeitigem Haarverlust bewahren und sich bis ins hohe Alter schönen Haarwuchs erhalten will, gebrauche nur Schampoo; man achte auf die nebenstehende weltbekannte Schutzmarke „Schwarzer Kopf“ und verlange ausdrücklich dieses echte und gute Fabrikat.



Verlangt die guten CALMON Hanfa-Gummiabsätze

vielleicht gar eine Ewigkeit dauern, falls der bewußten und unbewußten Verpöbelung keine Grenze gesetzt wird. Mostowitain.

Chronik der Künste.

Die Hauptversammlung des Gesamtvereins des Deutschen Geschichts- und Altertumsvereins findet nach wiederholter Besetzung September in München statt. Gleichzeitig ist dort der Deutsche Frühling.

„Doktor Gullotta“, Schauspiel in drei Akten von Subito Winder, wurde vom Burgtheater in Wien zur Aufführung erworben.

Die Thomastänze in der Schweiz hat auch in Älrich einen außerordentlichen Erfolg gehabt und wurde von Konzerten von Personen besucht. Berichte, die Herr Dr. Berlein sowie Herr Prof. G. Bärreter überger haben, dienen dazu, die Kunst des großen Meisters auch denjenigen Kreisen vorzuführen und zugänglich zu machen, die ihr bisher noch fremd gegenüberstanden. Nun soll die Aufführung in einer veränderten und vor allem auch erweiterten Form auch in der Landesstadt Dorn geleistet werden. Die Kunstschule in Dorn hat Herrn Direktor Dr. Stora beauftragt, die Einrichtung auch dieser Aufführung zu übernehmen. Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange.

Die für den Herbst in Heidelberg geplante nordische Musikwoche wird nun bestimmt in der Pfingstwoche stattfinden. Die großen nordischen Musikvereinigungen haben ihre Zustimmung zugesagt. Geplant ist: 11. Juni: Sonatenaabend, 12. Juni: Symphonienkonzert, 13. Juni: Kammermusikabend, 14. Juni: Gemischtes Konzert in der Peterskirche, 15. Juni: Liebesmorgen, 16. Juni: Symphonienkonzert. Als Solisten sind u. a. in Aussicht genommen: Walter Rehberg, Hermann Penter, Franz Hofmann-Dinkels, das Quartett der früheren Mannheimer Hofkapelle, der dänische Organist Holst, Maria Wählert, Carl Reb. Es besteht die Aussicht, daß Jan Svendsen seine 5. Symphonie selbst dirigieren wird.

Die Leitung des Badischen Volks-Theaters (V.V.T.), Direktor Rudi Ruppel, hat, um den außerordentlichen Bedürfnissen nach theatralischen Vorstellungen in den unglücklichen mitteren und kleineren Städten Beden nachzukommen, eine Kammer- und Aufspiel-Abteilung errichtet. Dieses Maßnahme, das unter der künstlerischen und geschäftlichen Leitung von Direktor Robert Braun (früher am Stadttheater Strömping) i. G. Landestheater Karlsruhe, städtische Schaubühne Baden-Walden) steht, wird zunächst Nordbaden betreffen. Neben der Pflege moderner Literatur sollte aber Vorkenntnisse in der Hauptstadt des badischen Süds- und Südsüds dominierend sein.

Das frühesten erhaltene Denkmal monumentaler Wandmalerei auf deutschem Boden sind die Fresken der Pfalz von St. Georg auf der Reichenau. Sie sind jetzt unter Oberleitung des Freiburger Univ.-Prof. Dr. Sauer von den Malern Resger und Glas wiederhergestellt worden. Eine Restaurierung 1880—1882 hatte sie an ihnen beschädigt. Bei den neuen Arbeiten erwarben sich wichtige Ansatzpunkte für die einen Zusammenhang der Bilder mit der antiken Kunst und der des 11. Jahrhunderts. Sauer fest die Wandbilder, die die Heiligen Christoph, Adam, den König des 10. Jahrhunderts.

La Chose Principale.

Von Tessa Pola, Wien.

Im Herbst des vergangenen Jahres kam ich zum zten Male nach Paris, um wieder, wie immer und überall, nach Madame Chance zu suchen, der tapferen Dame, die sich in beiden Hemisphären leidet so geschickt vor mir zu verbergen weiß. Auf dem Wege zu meiner Logis in Batignolles traf ich vor dem Parlament zu meiner nicht geringen Überraschung Fräulein Noero aus Colmar im Glanz einer ehemaligen Studienkollegin. Sie war nicht mehr das unmodische, lunkelnde Provinzmädel, wie ich es in Erinnerung hatte, sondern eine selbstschöne grande dame von ausgeglichener Eleganz.

Wir setzten uns auf die Terrasse des nächsten Cafés. Ich konnte nicht umhin, meiner Bewunderung über die augenscheinliche Veränderung ihrer Person Ausdruck zu geben.

„Sie sehen ja so aus, als ob Sie das Rennen um das Glück gewonnen hätten. Wie haben Sie denn das nur angefaßt, hier in Paris, bei dieser Konkurrenz?“

„Ja, meine Liebe, ich bin eben darauf gekommen, daß man heute den Erfolg sozulagen nur im Auto erjagt. Den richtigen Motor wählen und dem Wagen den richtigen Anstrich geben, o est la chose principale, darauf kommt es an. Ich habe beim „Coq Gaulois“, einer viel geleseenen Zeitung, die politische Reportage. Wenn es Sie interessiert, erzähle ich Ihnen eine kleine Episode aus meiner Praxis, dann werden Sie gleich verstehen, was und wie ich es mache.“

„Also, ich ließ mich eines Tages bei einem bekannten Pariser Salon melden. Auf meiner Karte stand nicht als der Name und darunter die Bitte um eine kurze Unterredung. Rein Französisch läßt eine Dame unnötig lange warten; ich wurde bald angefordert, einzutreten.“

„Er stand in korrekter, abwartender Haltung vor mir. Während ich meine Entschuldigung wegen des improvisierten Besuches vordrachte, konnte ich merken wie er mein Neugierde mit Wohlgefalle nusterte. Das gutgeschüttelte Taffelröhrchen und noch mehr mein für solche Fälle wohl einstudiertes Lächeln schienen ihn gleich für mich einzunehmen.“

„Ihre gestrigen Ausführungen in der Deputiertenkammer haben einen tiefen Eindruck auf mich gemacht, sagte ich.“

„Ist es möglich, daß eine so junge Dame Anteil an so ernstlichen Dingen nimmt?“

3 MAISERZEUGNISSE IN HÖCHSTER VOLLENDUNG

MAIZENA

DAS IDEALE NAHRMITTEL

Karo

FEINSTER BRAUNER TAFEL-MAISSYRUP

Sironig

DER GOLDENE TAFEL-MAISSYRUP MIT ZUSATZ V. ECHTEM HONIG

UNENTBEHRLICH IN JEDEM HAUSHALT

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 4. Mai.

Neue Wahltag.

Polizeistundenverlängerung bis 1 Uhr. — Bekanntgabe der Wahlresultate durch Scheinwerfer.

Der Wahltag ist, wenn die Leser der „Badischen Presse“ diese Zeitung in die Hand bekommen, angebrochen und die Entscheidung über das künftige Schicksal des Deutschen Reiches ist damit den Wählern in die Hand gegeben. Der gestrige Tag brachte noch einmal den Aufmarsch der Parteien in Form von Versammlungen. So fanden beispielsweise in der Festhalle sowohl am Nachmittag wie am Abend Wählerversammlungen statt, die außerordentlich zahlreich besucht waren. Im Konzerthaus richtete in einer Versammlung der Demokraten Reichswehrminister Dr. Gessler einen letzten Appell an die Wähler. Die Straßen der Stadt wurden mit einer Flut von Flugblättern und Handzetteln überschwemmt und die Platasäulen, an denen die Wahlschlacht zum Teil durch sehr geschmackvolle Propagandaanplakate ausgetragen wurde, fanden großes Interesse.

Die Wahlzeit beginnt, wie wir noch einmal hervorheben wollen, bereits heute vormittag um 8 Uhr und endet schon nachmittags 5 Uhr, nicht wie bei früheren Wahlen um 6 Uhr. Der Grund hierfür ist natürlich, die späteren Stunden etwas von Ueberlastung freizumachen. Es nützt nichts, daß amtlicherseits die Wahlzeit mit diesem frühen Beginn festgesetzt wird, wenn der Wähler keinen Gebrauch macht. Man gehe also frühzeitig zur Wahl und erleichtere den Wahlleitern ihr Amt.

In der städtischen Bekanntmachung vom 29. April ist übrigens mitgeteilt, in welchen Wahlgebäuden sich die einzelnen Wahlbezirke befinden. Außerdem wird an den Platasäulen eine Uebersicht veröffentlicht werden, aus der die Einteilung der Stadt in Wahlbezirke hervorgeht und aus der jedermann entnehmen kann, zu welchem Wahlbezirk seine Straße gehört und in welchem Gebäude und in welchem Zimmer er zu wählen hat. Plakate, auf denen für alle nach dem A B C geordneten Straßen Nummer des Wahlbezirks und des Wahllokals angegeben ist, befinden sich am Wahltag an sämtlichen Wahlgebäuden und bei den Polizeiwachen. Auf diese Weise können sich auch die Wähler orientieren, die z. B. nicht in der Lage sind, sich eine Zeitung zu halten.

Das Bezirksamt hat am heutigen Sonntag aus Anlaß der Reichstagswahlen die Polizeistunde bis 1 Uhr verlängert. Die „Badische Presse“ wird, wie in früheren Jahren, die Wahlergebnisse mit Einbruch der Dunkelheit durch Scheinwerfer am Geschäftshaus der „Badischen Presse“, Ecke Zirkel und Lammstraße fortlaufend bekanntgeben. Es werden nicht nur die Ergebnisse aus Karlsruhe, sondern auch aus dem Lande Baden und dem ganzen Reiche der Bevölkerung durch den Scheinwerfer übermittelt.

Die hiesige Reichsbahndirektion führt künftig die Bezeichnung „Reichsbahndirektion Baden in Karlsruhe“. Ihr Präsident wird im Benehmen mit der badischen Regierung ernannt und in Zukunft verpflichtet, der badischen Regierung jedwede Auskunft zu erteilen, sie insbesondere über wichtige Maßnahmen, die das badische Wirtschaftsgebiet betreffen, zu unterrichten. Die badische Regierung wird einen besonderen badischen Beamten als Verbindungsmann bestellen, der seinen Sitz im Gebäude der Reichsbahndirektion hat. Auch im Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn erhält die badische Regierung eine eigene Vertretung. Ueber die Höhe des nach dem Staatsvertrag Baden zustehenden Betrages schweben neue Verhandlungen.

Die neuen Reichsilbermünzen. Die jetzt in den Verkehr kommenden neuen Silbermünzen tragen als Wertbezeichnung die Aufschrift „Eine Mark“ usw. Darunter die Jahreszahl 1924. Es erhebt sich nunmehr die Frage, was für eine Mark gemeint ist. Geht es sich um ein Zahlungsmittel ist in Deutschland die Papiermark. Vermutlich ist aber die Silbermark nicht eine Papiermark, sondern sie soll wohl einer Goldmark entsprechen. Aus der Prägung ist es leider nicht zu ersehen. Sie müßte sonst die Aufschrift tragen „Eine Billion Papiermark“ oder „Eine Goldmark“. Das letztere ist natürlich zur Zeit kaum möglich, da in Deutschland die Goldmark vorläufig nur eine Rechnungseinheit, aber keine Währungseinheit ist. Es bliebe noch die Möglichkeit, die Silbermark der Rentenmark gleichzusetzen. Das erscheint aber ebenfalls ausgeschlossen, da sie nicht von der Rentenmark, sondern vom Reiche bzw. der Reichsbank ausgegeben wird. In Wirklichkeit sind die Silbermünzen nichts weiter wie Scheidemünzen der hoffentlich kommenden Goldwährung. Auf alle Fälle sind sie ein währungsrechtliches Unikum. Die Reichsbank verweist darauf, daß die Jahreszahl 1924 andeutet, daß es sich nicht um Papiermark, sondern um Goldmark handelt. Es wäre vielleicht doch gut gewesen, schon in der Prägung den genauen Einprägungswert der neuen Münze anzugeben, wie dies z. B. bei den kleinsten Habsburger Goldmünzen, die ja durch das Silbergeld aus dem Verkehr gezogen wird, geschah.

Wahlzeit 8-5 Uhr!

Einführung von Monatskarten bei der Mittelbahn. Die Direktion der Badischen Lokalbahnen teilt mit: Im vergangenen Jahre wurden auf den Nebenbahnen Mittelbahn, Bruchsal-Holzloch, Mellingen, Bihlertalbahn, Wiesloch, Medenfeld, Wald-Engeloh, Niederbühl-Hilfenhardt, infolge der Geldentwertung, Monatskarten durch Wochenkarten für sieben Tage ersetzt. Auf der Mittelbahn wurde außerdem die Gültigkeitsdauer der Jahreskarten auf einen Monat eingeschränkt. Nachdem nun in den Geldverhältnissen eine Steigerung eingetreten ist, sind vom 1. Mai ab die siebenjährigen Wochenkarten aufgehoben und Monatskarten 2. und 3. Klasse eingeführt worden. Gleichzeitig wurde die Gültigkeit der Jahreskarten für 12 Fahrten auf 2 Monate und für mehr als 12 Fahrten auf 3 Monate ausgedehnt.

Die städtische Zahnklinik (Leiter Schulzahnarzt Biel) gab am 1. Mai d. J. ihren Jahresbericht heraus. Danach sind vom 1. Mai 1923 bis zum 30. April 1924 1769 Kinder behandelt worden. Die jährlichen Einzelleistungen sehen sich wie folgt zusammen: Munduntersuchungen 1996, Konjunktationen 765, Nervbehandlungen 457, Wurzelbehandlungen 1482, Wurzelfüllungen 774, Unterlagen 32, Verschlässe 1353, Zahnfüllungen (Plomben) 637, örtliche Verbänden 882, gezogene bleibende Zähne bzw. Wurzel 538, gezogene Milchzähne bzw. Wurzel 2242, Zahnextraktionen 300, Zahnfleischentfernungen 34, keine operative Eingriffe 4, sonstige Behandlungen 561. Dies macht im ganzen 12 007 Einzelleistungen.

Das Etschische Konsulat in Berlin. Ants Simm ist zum Etschischen Konsul bei dem Etschischen Generalkonsulat für das Deutsche Reich in Berlin ernannt worden. Nachdem er vom Reich das Exequatur erhalten hat, ist er zur Ausübung konsularischer Amtshandlungen in Baden zugelassen.

Jugendlicher Ausreißer. Am 1. Mai, nachmittags 3 Uhr, entfernte sich ein 12 Jahre alter Bürgerkinder in Hannover von zu Haus aus durch die Straße, die er zu erwarten hatte, weil er in der Schule sitzen blieb. Er fuhr mit der Bahn nach Cassel, Frankfurt am Main, Basel und Karlsruhe, wo er am Bahnhof festgenommen wurde.

Unfall. Ein verwitweter Blechner von hier fiel am 30. April beim Anbringen einer Dachrinne an einem Neubau in der Riehlstraße von einer etwa 3 1/2 Meter hohen Mauer und zog sich eine Bedenkenquetschung zu. Er wurde in das Krankenhaus aufgenommen.

Festgenommen wurden: Ein Hilfsarbeiter von Bihlertalbahn wegen Diebstahls und Hehlerei, ein Kaufmann von Forstheim wegen Betrugs und weil er vom Amtsgericht Stuttgart zur Erhebung einer 5 monatlichen Gefängnisstrafe geurteilt wurde, ferner 8 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Die Badische Gesellschaft für Verkehr und Kraftfahrwesen veranstaltet am Mittwoch, den 7. Mai, abends 8 1/2 Uhr, einen öffentlichen Vortrag.

Blut und Nerven

müssen Sie gesund halten. Wir empfehlen Ihnen täglich 1-2 kleine Gläser des angenehm schmeckenden Sialita-Blut- und Nervenstärker zu trinken. Sialita-Blut- und Nervenstärker wirkt blutbildend und nervenstärkend. In für Rekonvaleszenten das gezielte Nahrungsmittel. Sialita-Blut- und Nervenstärker ist in allen Apotheken erhältlich. Preis: Internationales, Hof-, Stadt-Apothek, Karlsruhe. A 1858

Die jungen Hunde.

Von Max Haxel.

Wenn die jungen Hunde zur Welt kommen und lebend und beweglich werden, wenn der erste frische Schuß von Kraft in die Körperlein fließt, dann ist diese Kraft nichts anderes als Liebe! Wo ist ein Mensch, der einem jungen Hunde ein freundliches Wort sagt, ohne daß der junge Hund Kowwulpen der Liebe erleidet, Schauer der Zärtlichkeit und Fieber der Junauna, so daß er sich tollend auf den Rücken werfen oder ärmlich herumtrollen muß, weil er so viel Liebe einfach nicht aushalten kann? Wo ist ein Mensch, der ein junger Hund nicht mit hundertaufend Küßen legen will, dem er nicht offenbaren will, daß er ihn nur lieb habe, nur ihn und sonst nichts auf der Welt? Wo ist ein Mensch, der sich nicht wehren muß gegen so viele Liebe, die ein Hundlein über ihn hat, immer und immer wieder bereit, sie hinaufzulegen aus unerhörlichem Vorrat. Ja, sie wähllos hinaufzulegen an jeden, der des Waages kommt. Laßt mich Euch lieb haben, ihr Menschen, ich bin verliebt in Euch, laßt mich Euch liebhaben! — das glänzt aus den frischen Augen heraus, das spielt das Jünglein, das gestikulieren die Pfötchen, das verknüpft der Liebestampf des Körperleins, das sich windet und wälzt und auch in verströmender Lebenswonne. „Ich bin ja so froh daß ich da bin!“ reden die Summen, bewegen Lippen. „Es ist einfach am Tollwerden schön und glücklich auf dieser unergieblichen Erde, ja, ich lebe in einem Delirium der Herrlichkeit!“ Seid umpötel, Millionen, diesen Ruf der ganzen Welt! Es ist der Paradieszustand des Hundes — und nur kommt der Mensch, der „Herr“, mit dem Flammenharn der „Drehur“ und laßt die jungen Hunde aus dem Garten Eden. „Man muß dem Hunde die Liebe abgondeln — ein Hund, der jedem zugeht, das ist kein Hund, das ist ein charakterloses Hundevieh!“ So spricht der Herr selbstherrlich und prügelt dem Hunde die allgemeine Menschenliebe aus dem Leibe, indem er ihn leidet, nur ihm gehorham zu sein, nur ihm zu lieben!“ Du sollst keinen Menschen haben neben mir“, spricht der Herr, „denn ich bin der Herr, dein Gott, der dir das Futter gibt und die Hundemarke für dich bejählt!“

Und die jungen Hunde werden nüchtern und sachlich und erlangen Unterscheidungsvermögen. Sie erfahren, was gut und böse ist. Sie werden langsam vernünftig. Zwar, es fällt ihnen nicht leicht, die Liebe zu verlassen, — aber dauernde Prügel verbessern ihnen nach und nach zur reinen und praktischen Vernunft und Urteilskraft ohne

Trag mit Lichtbildern über die „Physis der Sonne“ von Herrn W. M. A. L. S. wissenschaftlicher Mitarbeiter der Landeswetterwarte. Es werden dabei sehr schöne Lichtbilder von der Sonne vorgeführt werden, die von dem Direktor der Badischen Landeswetterwarte, Herrn Gebelmar, zur Verfügung gestellt worden sind. Der im großen geologischen Hörsaal der Technischen Hochschule stattfindende Vortrag dürfte besonderes Interesse finden.

Neues vom Wiegen.

Die Schnellwaage für jedermann.

Von Amerika über England und Holland kommend, hält die Schnellwaage ihren Siegeszug über den europäischen Kontinent. Mit vollem Recht verdrängt diese moderne Wiegemaschine die schwerfälligen Tafel- und Balkenwaagen, auf denen der ellige Kaufmann kostbare Zeit vergeudet und stois einwiegt, um ausreichendes Gewicht zu geben. Nicht nur in allen Läden und Verkaufsstellen, sondern auch in Büros und Fabriken werden Schnellwaagen zu immer und präziser Gewichtbestimmung verwendet. So zum Beispiel in den Automobilfabriken, zum Nachkontrollieren gegossener Schotloabeteile, zum Ausforsieren von Blechen in Umhüllungsabrollen, in der Hotel- und Restaurantwirtschaft mit Schnellwaagen Fleischportionen etc. Die Hausfrau kontrolliert hochzeitlich ihre Einkäufe damit, wenn der Mann ihr dieses prächtige und nützliche Geschenk macht.

Nach Uebernahme der deutschen Vögelerei wurde die Schnellwaage bei uns dem Geschäftverkehr freigegeben. Ausländische Unternehmer arbeiten in die in Deutschland Fabrikanten meist unter deutscher Firmenbezeichnung, um den reifen gewordenen deutschen Markt auszunutzen und zu weiterer deutscher Konkurrenz zuzugewinnen.

Für die deutsche Wiegemaschinen-Industrie galt es an Stelle der teureren ausländischen Konstruktionen eine verbesserte Schnellwaage so bald zu fabrizieren, daß deren allgemeiner Verbreitung nichts im Wege steht. Die Lösung des Problems ist der Dresdener Waagenbau-G. m. b. H., welche durch ihre Fabrikanten Beltruf hat, glänzend gelungen, durch Konstruktion der eleganten Schnellwaage „Rapid“. Diese Dresdener Waage ist neben im Meßbereich gehalten, präzise im Mechanismus, stabil, ohne Materialverschwendung, sehr praktisch und viel billiger als ausländische Konkurrenz.

Schnellwaagen tragen doppelseitige Skalen, auf welche rote Zeiger des Käufer wie dem Verkäufer sofort das Gewicht einer aufgelegten Ware ablesen. Gewöhnlich haben diese Skalen eine Einteilung von 10 zu 10 Gramm, jedoch das wichtigste 5 Gramm geschätzt werden müssen. Die Dresdener Waage hat bedeutend weitere Skala, daher, anderer Ableser und Zeiger von 5 zu 5 Gramm. Schnell und haarhart läßt sich jetzt die genaue Gewicht ablesen. Bei Wägung der Ware geben die Zeiger sofort auf Null zurück. Der Mechanismus der Rapid-Waage arbeitet stoßfrei, das sonst beobachtete Erzittern der Waage, was schnelles Wiegen ausmacht, und die sonst durch Dämpfung feinfühlig. Die gedruckten und feingelochten Skalen sind in polierten Metallen gefertigt. Alle Teile sind mit großer Sorgfalt ausgeführt und garantieren Dauerhaftigkeit. Da beide Skalen der Dresdener Waage von 3 Metern getrennt werden, fällt die Gefahr des Abhebens weg bei zufälliger Unachtsamkeit.

Jetzt gibt es keine Verluste durch Einwiegen mehr und keinen Irrtum, denn der Käufer kontrolliert, was er erhält, zu Mitteln hat er keine Grund mehr. Die Behaltung der Rapid-Waagen lohnt der Wahl der Rapid überlassen. Für richtiges Wiegen garantiert amtliche Eichung.

Da je nach Gewichtswaage Waagen verschiedener Tragkraft erforderlich sind, wurden Rapid-Waagen in 5 Größen auf den Markt gebracht, 1, 5, 10, 15 und 30 Kilogramm Tragkraft.

Oftmals auch die größten Rapid-Waagen eine von 5 zu 5 Gramm unterteilte Skala besitzen, so daß feinste Mengen damit gewogen werden können, so wird doch jeder Kaufmann schon des Preises wegen die für seine Zwecke beste geeignete Größe auswählen. Diese Möglichkeit der Größenwahl ist ein großer Vorteil der Dresdener Schnellwaagen gegenüber Fabrikatwaagen, die nur für eine Tragkraft gebaut werden.

Je günstiger eine Waage in der Größe eingekauft wird, desto schneller macht sie sich bezahlt, desto mehr bringt sie ein.

Wohlbetragte Erfahrungen mit Schnellwaagen veranschauligen, konnte die Schnellwaage weggelassen werden, was die Unerschwinglichkeit der Großwaagen ersichtlich, vorzuziehen, was die Konstruktion, desto unerschwinglicher die Waage.

Ereicht wurde damit ein außerordentlich günstiger Preis trotz aller der und geschmackvoller Ausstattung. Der Erfolg war verblüffend. Seit dem nach Erscheinen waren 500 Rapid-Waagen verkauft, die Produktion muß schnell gesteigert werden.

Jeber mehreren deutschen Kaufmann ist damit in der Lage, diesen unerschwinglichen, vorzuziehen, was die Konstruktion, desto unerschwinglicher die Waage.

Die deutsche Kaufmannschaft die deutsche Waage! Beim Kauf der Schnellwaage „Rapid“ 10 Kilogramm Tragkraft wart er als Käufer Schnellwaagen von nur 150 Mark.

Den Meistvertrieb der Dresdener Schnellwaagen „Rapid“ hat die Firma Gustav Peter, Dresden, Grotzschestraße 14, Telefon 1000 übernommen, wodurch hochmännliche Beratung gewährleistet ist.

Artik. Ihre Liebe ist gemessen und wird nur im Hause verbraucht. Die anderen Menschen sind ihnen gleichgültig geworden, so sie empfinden sie sogar unangenehm und zeigen ihnen die Ähne, Liebeslust werden nicht selten mit Schnappen erwidert und sind unerwünscht, sind überhaupt verdächtige Leute, diese Fremden. Man muß sie hassen, wehassen. „Seid umpötel, Millionen!“ — abgelebte Weltanschauung!

Ja, der junge Hund ist endlich geworden wie der alte Mensch: lieblos, mitleidlos, die Welt verdächtigend und das Schlimmste, was er ermarkend! Der junge Hund ist endlich geworden wie wir auch sind: lieblos, nüchtern, sachlich. Sein Vorrat an Liebe, der einmal unerhörlich war: er reicht gerade noch für einen einzigen Menschen, bestenfalls für eine Handvoll Menschen aus!

So ist das Leben. Wo ist dein unbedarntes, fraaßloses Vertrauen, das sich hingab der Ueberfülle schäumender Lebenslust und erster, ebensicher Freude? Wo ist das alles hin?

Nun, ich weiß es: in die neugeborenen Hunde ist es hineingefahren, dort lebt es wieder auf! Sie stellen den glücklichen Urzustand her und offenbaren so die angeborene Herrlichkeit Gottes.

Die Erweiterung des Züricher Kunsthales. Die Sammlungen im Kunsthause zu Zürich haben sich seit der Eröffnung im Jahre 1856 so vermehrt, daß eine Erweiterung des Baus dringend notwendig erscheint. Die einzigartige Hodler-Sammlung, die hier untergebracht ist, beansprucht den größten Teil der Säle, und der Zuwachs an bedeutendster Schweizer Malerei konnte nicht mehr untergebracht werden. Wie im „Cicerone“ mitgeteilt wird, ist es nunmehr gelungen, die 800 000 Franken für einen würdigen Erweiterungsbau aufzubringen. Der Bauplan sieht eine Vergrößerung der Wandfläche um 400 Meter für Gemälde vor. Dazu kommen noch verschiedene Säle für die Bibliothek, die graphische Sammlung, für Vortragszwecke etc.

Umwitzige Erlaubnis in der optischen Industrie? Wie die Weltmethe, ist in den Einn-Werten ein neuer Lichtdurchlässiger Stoff ausgearbeitet, der als ein Transparenz übertrifft. Nach den Untersuchungen der optische und technische Wissenschaft revolutioniert werden. Der neue Stoff ist eine Art Linse geschmochener Quarz bezeichnet wird, besitzt eine Durchsichtigkeit von 90%, gegenüber 85% der besten optischen Gläser. Der Stoff ist Edward Perry, der zweite Direktor der Einn-Werte. Der Stoff ist aus besten Kristallen gewonnen, die in besonderen elektrischen Oefen unter hohem Druck geschmolzen wurden. Der Herstellungsprozess dauert nur Minuten. Es können alle beliebigen Qualitäten hergestellt werden.

Advertisement for 'Exquisit' wine and 'St. Aferat' liqueur. The ad features the text 'Exquisit' and 'E. L. KEMPE & CO. AKTIENGESELLSCHAFT' for the wine, and 'ST. AFERAT Die Perle der Liköre' and 'LOPPACH I/SA' for the liqueur. It also includes the address 'Generalvertrieb durch: A. Bloch & Co., Freiburg i. Br., Friedrichstraße 37. — Fernruf Nr. 2134. — Telegr.: Blochcompagnie.'

# Bismarck

## spricht zu Badenern:

„Jede Partei glaubt, daß sie die Alleinherrschaft erringen kann im Deutschen Reich und lehnt es deshalb ab, irgendeine Konzession zu machen. Und doch wiederhole ich den Satz: Das ganze Verfassungsleben ist eine Reihe von Konzessionen, die man sich gegenseitig zu machen hat.“

### Die extremen Parteien in Deutschland sind nicht regierungsfähig.

Zu einer ruhigen Dauer der Regierung führt uns der Verzicht auf extreme Meinungen; die Jagd nach Stimmen bei den Wahlen ist bedauerlicherweise stärker als die Erwägung dessen, was zu tun ist. Das ist unser Unglück.“

**Bismarck**

am 24. 7. 92 in Friedrichsruh beim Empfang der Badener.

Deutsche! Wählt die Partei  
bismarckscher Realpolitik: Die

# Deutsche Volkspartei

Nr. 7 auf dem Stimmzettel.

# Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

## Die Wirtschaftswoche.

### Schutzzoll oder Freihandel in England? — Besserung des Arbeitsmarktes. — Ein Erfolg der deutschen Automobilindustrie. — Börse und Geldmarkt.

Karlsruhe, 4. Mai.

Die Unsicherheit der gesamten europäischen Wirtschaftslage ist die Ursache dafür, daß wir in Deutschland inmitten des Wahlkampfes uns nicht für die jüngsten Vorgänge im englischen Parlament interessieren müssen. Der Schatzkanzler Snowden hat sein erstes Budget eingebracht. Das Budget läßt zwar die Vorzugszölle für die Kolonien fallen, vertagt aber die Schutzzölle im übrigen bis zum 1. August, d. h. die bestehenden Schutzzölle können erst nach dem 1. August abgeändert werden. Die Frage Schutzzoll oder Freihandel, um die im Dezember 1923 die englischen Wahlen geführt wurden, bleibt also weiter ungelöst. Diese Frage ist aber nicht allein eine englische Wirtschaftsfrage, sondern es steht hinter ihr die ganze Frage der außenpolitischen Orientierung des britischen Reichs, und damit wird sie auch von größter Bedeutung nicht nur für die deutsche Politik, sondern im selben Maße auch für die deutsche Wirtschaft. Mit dem Schutzoll und den Vorzugszöllen für die Kolonien wollten die Konservativen eine Abkehr von Europa vollziehen, das britische Reich zu einem sich selbst genügenden Wirtschaftskörper machen, der Europa seiner Verwirrung überlassen könnte. So war das Schutzollprogramm eine Gebärde der Resignation angesichts der französischen Gewaltpolitik, und diese Gebärde könnte in England neue Anhänger finden, wenn auf Grund des Sachverständigenberichtes wieder keine Lösung der Reparationsfrage zustandekommt. Die in der letzten Aprilwoche eröffnete britische Reichsausstellung in Wembley bei London ist in diesem Sinne wohl als eine Heerchau des britischen Reichs gegen Europa zu bewerten. Es ist daher wohl auch kein Zufall, daß der britische Ministerpräsident Macdonald der Eröffnung dieser Ausstellung nicht beiwohnte. Denn Macdonald war und ist noch der markanteste Vertreter der englischen Politik, die nach Europa herzuwirken will und die Abwehr bekämpft. Er mußte in der Reichsausstellung einen Anschauungsunterricht für die wirtschaftlichen und außenpolitischen Theorien seiner Gegner erliden, und er hat sich deshalb wohl auch der Eröffnungsfeier ferngehalten.

Der Termin, bis zu dem man die Schutzzölle vertagt hat, ist wohl gleichzeitig der äußerste Zeitpunkt, bis zu dem man eine Lösung der Reparationsfrage erwartet. Da für Deutschland und seine Wirtschaft aber die Frage der Interessiertheit Englands an den Angelegenheiten des Kontinents von größter Bedeutung ist, rechtfertigte auch diese Auffassung von der anstehenden so trockenen und rein englischen Budgetfrage die Haltung der Reichsregierung gegenüber den Gutachten der Sachverständigen, wie sie ja auch durch die mannigfachen Versicherungen der deutschen Wirtschaft, und was von ganz besonderer Bedeutung ist, in den letzten Tagen auch von dem Teil der deutschen Wirtschaft gerechtfertigt wurde, der dazu verurteilt ist, unter dem Druck fremder Bajanette zu arbeiten. Mögen die Verhandlungen über das Gutachten nun der Hartnäckigkeit Poincarés zum Sieg verhelfen, so kann die deutsche Regierung und die deutsche Wirtschaft England immer vor Augen halten, daß es am guten Willen zur Durchführung der Gutachten bei ihnen nicht gefehlt hat.

Die Entwicklung am deutschen Arbeitsmarkt hat wieder einen bedeutenden Schritt nach vorwärts gemacht. Die Zahl der unter 18 Jahren Erwerbslosen, die am 15. Dezember mit fast einem halben Millionen ihren Höchststand erreicht hatte, ist in der ersten Hälfte des April nach den jetzt vorliegenden zahlenmäßigen Angaben von 712 000 auf 480 000 zurückgegangen. Daß aber bei diesem günstigen Ergebnis auch Sorgen aufsteigen, die besonders in der Belebung der inländischen Konsumindustrie ihre Ursache haben, ist von uns an dieser Stelle bereits betont worden. Dennoch darf diese Sorge nicht die Genugtuung überwiegen über das, was erreicht worden ist. Trotz der Erhöhung der Unterstützungsgelder sind die Ausgaben für unproduktive Erwerbslosenunterstützung im Vergleich mit Dezember oder Januar monatlich um 25 bis 30 Millionen Goldmark niedriger. Dies ist auf die Dauer eine wesentliche Erleichterung unserer Wirtschaft dar und befähigt eine große Gefahr für unsere Währung. Es trägt aber auch dazu bei — und das erscheint uns viel wichtiger —, daß unsere inneren Verhältnisse mehr und mehr konsolidiert werden. Denn dem wirklich Arbeitswilligen, dem durch die Verwirrung im Produktionsapparat unerschuldete auf die Straße geworfenen Arbeit geben, heißt mehr als ihm Brot geben, heißt, große soziale und politische Gefahren aus seinem Weg räumen und ihm sein seelisches Gleichgewicht wieder verschaffen. Wie die Bruchhaltung der Währung unserem Wirtschaftsleben den inneren Halt zurückgab, so wird auch die Folge dieses inneren Haltes der Wirtschaft die Besserung der Lage des Arbeitsmarktes bei konsequenter Einhaltung der beschrittenen Bahn unserem sozialen und politischen Leben wieder eine feste Struktur geben, die tabularen Strömungen auf jeder Seite das Wasser abgraben wird. Aus diesen Erwägungen heraus wäre es zu begrüßen gewesen, wenn die Reichsregierungen, mit denen heute das deutsche Volk über sein künftiges Schicksal entscheidet, in eine Zeit gefallen wären, in der alle diese Anzeichen zur Besserung noch deutlicher in Erscheinung getreten wären.

Deutscher Unternehmungsgeist hat wieder einmal im Ausland einen Erfolg errungen. Europas bedeutendstes Landstraßen-Autorennen ist von einem deutschen Fahrer auf einem deutschen Wagen gewonnen worden. Die Auswirkung dieses Erfolges wird bei der deutschen Automobilindustrie und

bei der ganzen Wirtschaft zunächst ein Gefühl der Genugtuung sein, daß alle Hemmungen und Fesslungen von außen deutschen Wagemut und deutsche Arbeitsfreude nicht vernichten können. Das Gerüde des Auslandes, daß Deutschland durch die Währungsveränderung während des Krieges und durch die Wirkungen der Inflation in seiner technischen Entwicklung um Jahr zurückgeblieben sei, ist wieder einmal Lügen gestraft worden. Neben dem siegenden Mercedeswagen sind für die deutsche Automobilindustrie von besonderer Bedeutung die Leistungen der Agas, Wagen, die sich zum ersten Male an schwere internationale Wettbewerbe heranwagten. Für das arme Deutschland handelt es sich nämlich vor allen Dingen darum, eine Type zu finden, die wirtschaftlich das Fahren gewährt. Wenn aus den Kennberichten hervorgeht, daß es über eine so ungeheuer schwierige Strecke, wie es die Targa und Coppa Florio mit ihren 7500 Kurven und Höhenunterschieden bis etwa 1000 Meter dem Aga möglich war, mit einem Wagen von nur 1 1/2 Litern Inhalt, also 6 Steuer-P.S., 6 Minuten später anzukommen, dann ist für die Entwicklung des kleinen Wagens eine Grenzmöglichkeit überhaupt nicht gegeben. Für die deutsche Automobilindustrie bieten sich da neue Betätigungsmöglichkeiten, der deutschen Wirtschaft ein Verkehrsmittel zu schaffen, das den Bedürfnissen unserer schnelllebigen Zeit und auch dem durch unsere allgemeine Wirtschaftslage bedingten Prinzip äußerster Wirtschaftlichkeit gerecht wird.

In der Börse wurde in dieser Woche das Wort geprägt, „die Bailliepartei sei enttäuscht, weil keine neue Zahlungsmittelherstellung bekannt geworden seien.“ In der Tat beginnt der Volksgeldleiter, der in den letzten Wochen über den deutschen Börsen lag, sich zu lösen. Wenn auch die Zahlungsschwierigkeiten nicht ganz verschwunden, so nehmen sie doch merklich ab, und das Zustandekommen von Stützung und Arrangements gestaltet sich wieder etwas leichter. Die weitgehenden Beschränkungen, die man noch vor kurzem hegte, sind im Augenblick nicht mehr begründet. Die Ultimoregulierung hat sich selbst am Metallmarkt glatt vollzogen. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß neudings das Ausland beginnt, ein gewisses Interesse für deutsche Industriepapiere zu betätigen. Vorläufig sind diese Auslandskäufe an den deutschen Börsen zwar nicht sehr umfangreich, sie können aber als Symptom wiederkehrenden Vertrauens bewertet werden. In dieser Beziehung wird natürlich auch der Ausgang der heutigen Reichstagswahlen von großer Bedeutung sein. Gerade die amerikanischen und englischen Finanzgruppen legen bekanntlich auf politische Momente ein sehr großes Gewicht.

Am Geldmarkt war das Angebot an einzelnen Tagen zu stark, daß die Zinssätze für tägliches Geld ganz erheblich nachgaben. Allerdings sind dies hier nur um Zufallserscheinungen, da man in der Bankwelt in Erwartung von Zwischenfällen zu ultimo sich sehr reichlich mit Geld verlor. Im großen und ganzen sind die Geld- und Kreditverhältnisse noch sehr unerfreulich. Vor allem liegen die Verhältnisse für die eigentliche produktive Wirtschaft, für Industrie und Landwirtschaft sehr ungünstig. Selbst an der Börse zahlte man für Rentenmarktkredite 5 bis 6 Prozent monatlich. Die Wirtschaft, die längere Kredite benötigt, sieht augenblicklich kaum Möglichkeiten, sich Betriebskapitalien zu verschaffen. Dieser Zustand wird mindestens so lange dauern, wie die Lösung der Reparationsfrage in der Schwebelage bleibt.

### Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten.

Mannheim, 2. Mai.

Die Geldknappheit hat allmählich Formen angenommen, die durchaus geeignet sind, viele Kreise des Geschäftslebens zum Stoden zu bringen. Wir durchleben die Stabilisierungskrisis in ihren schärfsten Auswirkungen. Am einschneidendsten wird sie natürlich von jungen Firmen ohne größere Reserven empfunden. Sie wird aber auch in den Kreisen des alteingesessenen Handels schwer vermisst. Der Großhandel wie die Mühlen halten unter diesen Umständen darauf, selbst flüssig zu bleiben, um laufende Verbindlichkeiten erfüllen zu können. Selbst günstige Angebote finden daher häufig kein Unterkommen. Angesichts der ungeklärten Marktlage haben übrigens die Vereinsten Watler an der Mannheimer Produktenbörse beschlossene Preisfeststellungen mehr in fremder Währung zu machen, da sie eine Verantwortung dafür nicht übernehmen wollen. Preisfeststellungen in Mark werden auf Antrag nach wie vor erteilt.

Das Getreidegeschäft hat bewegte sich in engstem Rahmen. Inländischer Weizen mußte nachgeben, da bereits 80 Kilogramm je Hektoliter schwerer Auslandsweizen den Mühlen mit 18,75 angeboten wurde bei dem etwa 5 bis 6 Prozent weniger Fruchtigkeit und 6 bis 7 Prozent mehr Ergiebigkeit in Frage kommen als bei Inlandsware. Roggen lag sehr ruhig. Für deutschen Roggen wurden zuletzt 15,50 bis 15,75 Goldmark, für ausländischen 15,50 bis 15,75 Goldmark bahnhoffrei die 100 Kilogramm verlangt. Zur Verfeinerung gekommenen russischer Roggen in zwei Abteilungen von je 45 Tonnen, 9 Bund 20/25 schwere Ware, sollte waggontfrei Mannheim 15 Goldmark, bis zu 16 Tonnen, die zu 14,95 Goldmark, die 100 Kilogramm abgeben. Gerste hatte auch weichen Markt, da die Aufnahmefähigkeit des Marktes zu wünschen übrig ließ. Ab präzisions Stationen wurde Braugerste zu 19,50 Goldmark angeboten, loco Mannheim stellten sich die Forderungen auf etwa 19,75 bis 20,25 die 100 Kilogramm. Hafer ging zu etwa 15 bis 15,50 Goldmark um, Mais zu 20 bis 20,25, später zu 19,75 bis 20 Goldmark die 100 Kilogramm.

Im Mehlgeschäft beherrschten die Verteigerungen in Weizenmehl französischer Herkunft den Markt. Am Donnerstag fanden mehr als ein Duzend solcher Verteigerungen schon im Vormittagsverkehr der Produktenbörse in Mannheim statt. Die dabei erzielten Preise waren verhältnismäßig niedrig und Interesse der Beteiligten. U. a. waren folgende Verteigerungsangebote zu verzeichnen: 100 Sack französisches Weizenmehl, Marfeller Kohlrath, bahnhofstehend bei Grobherau, waggontfrei Parität Grenze, 21 RM. Die 100 Kilogramm zusätzlich 2,5 Prozent Umlaufsteuer vom ausmachenden Betrag; 150 Sack französisches Weizenmehl, Miller Kohlrath, in Wintersdorf eingetroffen, frachtfrei Grenze Wintersdorf, 77 Franken, zahlbar in la Bankbuch auf Paris; 100 Sack französisches Weizenmehl, Marfeller Kohlrath, 21 RM. bahnhofstehend; 100 Sack Spezial 0, Kohlrath Mühlwerke, prompt abzunehmen, 81 französische Franken; 150 Sack fleur d'exportation, Miller Kohlrath, rollend, 71 französische Franken; 150 Sack essigfähiges Weizenmehl, Spezial 0, bahnhofstehend Oberstall, 63 französische Franken; 100 Sack, Miller Kohlrath, frachtfrei Grenze Neubrück, 76 französische Franken; 150 Sack frachtfrei Grenze Weihenbühl, 77 französische Franken; 150 Sack essigfähiges Weizenmehl, Spezial 0 in Wintersdorf eingetroffen und zu disponieren, frachtfrei deutsche Grenze, 73 franz. Franken, zahlbar Bankbuch auf Paris, circa 50 Tonnen argentinisches Weizenmehl, in Mannheim eingetroffen, 73,50 franz. Franken die 100 Kilogramm; 500 Sack holländisches Roggenmehl, 62 franz. Franken zusätzlich 2,5 Prozent Umlaufsteuer. Die Forderungen der süddeutschen Mühlen lauteten für Weizenmehl Spezial 0 auf 28,50 Mark-Runi 28,25 Goldmark für lokale Lieferung; für Roggenmehl 23,25 bis 23,50 Goldmark, letztere Lieferung 1/2 Goldmark mehr die 100 Kilogramm. Von inländischen Mühlenfabrikanten die als Rottmörtel in

Frage kommen, kosteten die 100 Kilogramm: Weizenfuttermehl 12,50 Goldmark, bei der zweiten Hand 11,25 Goldmark, Roggenfuttermehl 11,50 Goldmark, bei der zweiten Hand 11 Goldmark, Weizenkleie 10,25 bis 10,50 Goldmark, bei der zweiten Hand 10 Goldmark; Roggenkleie etwa 9,50 Goldmark. Sonstige Futtermittel hatten sehr ruhigen Markt. Mafsteine und Wertreber waren zu 12,50 Goldmark ohne Sack ab München, zu 14,75 bis 15 Goldmark mit Sack, bahnhof Mannheim angeboten; Kolosfischen zu 17,00 Goldmark, Kapsfischen zu 11,25 Goldmark die 100 Kilogramm bahnhof Mannheim zu haben.

Hülsenfrüchte hatten keines Geschäft. Verlangt wurden für die 100 Kilogramm grüne Erbsen 34—35 Goldmark, schöne, große, gelbe Bittoriaerbsen 35 Goldmark, große Erbsen 60 bis 63 Goldmark, Kleie 50 Goldmark, Haferflocken 27 Goldmark ab süddeutschen Stationen.

Sämereien lagen ruhiger als in der Vorwoche. Die Forderungen lauteten je 100 Kilogramm Rottseesamen 130 bis 135 G.M., Luzerne 145 bis 155 Goldmark. In Sparfette war nichts angeboten; weißer Katalpaatmas kostete 22 Goldmark die 100 Kilogramm. Mais war etwas nachgiebiger mit circa 40 Goldmark die 100 Kilogramm angeboten.

Soppen vertehrten bei weichen Preisen zu etwa 650—775 Goldmark je Zentner.

Das Geschäft in den deutschen Tabaketen war sehr ruhig. Verkauft wurden Kleinigkeiten in Bauerntabaketen zu 75 Goldmark der Zentner. In Holland sind die Preise für Anatabak bei der letzten Einschreibung bedeutend heruntergegangen, weil der Handel unter Geldknappheit leidet. Die Fabrikation ist mit alten Aufträgen noch beschäftigt, neue Aufträge werden wenig bestellt. In der Rauchtabakfabrikation mangelt es an Aufträgen, da der Streit in vielen Fabriken den Konsum beeinträchtigt. Rippentabak unanberührt.

Im deutschen Häute- und Fellgeschäft liegen die Verhältnisse unbeherrschbar. Es fehlt bei fast allen nach unten gerichteten Preisen an Geldeinlagen; die Lederfabrikanten beschränken sich darauf, ihren notwendigen Bedarf an den Lektionen zu decken, auf denen die Preise rückgängige Richtung verfolgen.

Auch am Ledermarkt ist die Umsatzfähigkeit sehr gering; die Lederpreise blieben zwar noch ziemlich behauptet, es ist aber anzunehmen, daß die ermäßigten Rohwarepreise sich allmählich durchsetzen werden, wobei man den Preisrückgang mit 5 bis 10 Prozent annimmt. In Bodenleder ist das Angebot reichlicher geworden; kleinere Schuhoberleder blieben nachgefragt. Sattler- und Riemenleder ruhiger bei abwartender Haltung der Rundschaft.

**Mitteilungen der Steuerabteilung der Handelskammer Karlsruhe.**

**Beschränkung der Festlegung von Abschlußzahlungen auf Einkommen- und Körperschaftsteuer 1923.**

Von der Steuerabteilung der Handelskammer Karlsruhe gehen uns nachstehende Ausführungen zu:

Durch die zweite Steuernovellierung ist bekanntlich den Finanzämtern das Recht eingeräumt, erhöhte Abschlußzahlungen auf die Einkommensteuer bezw. Körperschaftsteuer 1923 festzusetzen, wenn die bisherigen Zahlungen auf die Steuerfälligkeit des Jahres 1923 außer Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen stehen. Durch Erlass vom 3. und 6. Januar 1924 hat der Reichsfinanzminister eingehende Richtlinien über die Anwendung dieser Bestimmungen gegeben, deren Befolgung einen wirksamen Schutz gegen allzu fiskalisches Vorgehen der Finanzämter bedeutet hätte. Leider haben zahlreiche Finanzämter trotzdem von ihren Befugnissen allzu eifrig Gebrauch gemacht, was zu vielfachen Klagen und Beschwerden geführt hat; vor allem wurde von der Steuerpflichtigen mit Recht gerügt, daß die Finanzämter die Festlegung erhöhter Abschlußzahlungen ohne jede individuelle Begründung herausgeben ließen, ein Verfahren, gegen das auch die Handelskammer Karlsruhe sofort mit allem Nachdruck Stellung

**Carl Lassen**

Internationales Speditionshaus  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 73, Tel. 4948-50.  
 Zweigbüro: Verkehrsverein, Bahnhofplatz 6, Tel. 1420.  
 Uebersee-Spedition — Sämtliche Bahntransporte  
 Lagerung — Verzollung — Versicherung  
 Passagen nach Süd- und Nordamerika.

**Das Bankhaus**  
**Veit L. Homburger, Karlsruhe**  
 Karlsruferstr. 11 7827  
 Telefon: Ortsverkehr: 35, 36, 4991, 4992, 4993  
 Fernverkehr: 4994, 4995, 4996, 4997  
 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

**STRAUS & Co.**  
**KARLSRUHE** 12878  
 Fernsprechanhänge:  
 Für den Fernverkehr: Nr. 4901, 4902, 4903, 4904, 4905, 4906.  
 F. d. Stadtverkehr: 30, 4431, 4432, 4433, 4434, 4435, 4436, 4437, 4438  
 Für die Devisen-Abteilung: Nr. 4439, 4440, 4441.

**Spezialfabriken**  
 für alle Zwecke.  
 Dr. A. Kaufmann & Co.  
 chemische Fabrik  
 Asperg (Würtbg.)

**Brennabor**  
 Für Geschäft und Beruf  
 Für Sport und Erholung  
**Das beste Rad**  
 Alleinvertkauf bei  
**Georg Mappes, Karlsruherstr. 20**  
 Anruf 2264.

**ROB**

Das Bankkonto bietet nach Eintritt stabiler Verhältnisse wieder die vorkriegsmäßigen Vorteile und Annehmlichkeiten. Verzinsung der Gelder bis zum Bedarfstag; bargeldlose Verfügungsmöglichkeit durch Überweisung, Schecks etc.; keine Umsatzprovision. Wir empfehlen besonders die Errichtung von Rentenmark-Konten, auf denen wir bei Einlagen von mindestens RM. 300, die uns 4 Wochen fest überlassen werden, die Wertbeständigkeit garantieren. Nachdem die bei den Banken während der Inflationsperiode vorhandene Überlastung behoben ist, sind wir wieder in der Lage, volle Gewähr für rasche und zuverlässige Bedienung in allen bankmäßigen Geschäften zu übernehmen.

**HAUPTGESCHÄFT: WALDSTRASSE 1, ZWEIGGESCHÄFTE: NIEDERLAGE MUHLBURG, RHEINSTRASSE 44, DEPOSITENKASSE BAHNHOFPLATZ (IM HOTEL REICHSHOF).**

**RHEINISCHE CREDITBANK** KARLSRUHE

2028





**Sonntag, den 4. Mai 1924.**  
**Landestheater.**  
 Vormittags 11<sup>15</sup>—1 Uhr. Abends 6<sup>15</sup> bis 9<sup>15</sup> Uhr  
 Mk. 1.—, 0.75  
 V. Musikalische Morgenfeier  
 d. Bad. Landestheater-Orchesters.  
 Leitung: Fritz Coriolezi.  
 Solist: Hermann Diener-Heidelberg.  
 Werke von Mozart.

**Konzerthaus.**  
 7 bis 9<sup>15</sup> Uhr. **Der Sprung in die Ehe.**  
 Parkett 1.3.—

**Bad. Landestheater.**  
 Montag, den 5. Mai. 7—10 Uhr. Sp. L. 4.20  
 Volksbühne Q 1  
**Die Jungfrau von Orleans**

**ORCORDIA**  
 1875  
**Gesangverein Concordia e. V.**  
 Sonntag, 4. Mai, 1/8 Uhr  
**Frühlings-Ball**  
 im großen Festhallsaal  
 — Harmoniekapelle —  
 Kartenabgabe für Mitglieder am Mittwoch, den 30. April abends 1/8 Uhr, im Restau- „Goldener Kopf“, Mark- grafenstr. 49, vorder. Lokal

Montag, 5. Mai, 8 Uhr, Palais Prinz Max  
 II. Sonatenabend  
**H. Post ♦ Dr. Bellardi**  
 Violine Klavier  
 Beethoven, Brahms, Schubert.  
 Karten Mk. 3.—, 2.—, 1.—  
 Odeon-Musikhaus

**Für Interessenten**  
 bis auf weiteres jeden Tag von 5 Uhr ab

**Radio-Konzert**  
 Radiola Paris-Eiffelturm  
 mit Vier-Röhren-Empfänger  
 der Radi-Frequenz G. m. b. H.  
 Anfertigung erbeten.  
 Lieferung und Bau kompletter Empfangsanlagen  
**EMIL SCHMIDT & KONS.**  
 Kaiserstraße 209

**Landwirtschaftlicher Vertragskurs Heidelberg.**

Die Bad. Landwirtschaftskammer veranstaltet am  
**8. und 9. Mai ds. Js.**  
 einen Vortragskurs in Heidelberg im großen Saale der Harmonie, Theaterstraße 1, mit folgendem Programm:  
 Dr. Walter Stöckh: „Steuerfragen“.  
 Professor Dr. Mühlhans-Dobeneck: „Rüch- bild und Vorkurs in der Landwirtschaft“.  
 Landwirtschaftsrat Leonhard Dorned: „Er- gebnisse der Mitteilungsprüfung auf dem Bereiche des Weinbaus“.  
 Gutsherr Herrmann-Rothemann: „Rechtliche Grundlagen der Bodenuntersuchung und ihre Bedeutung für die Landwirtschaft“.  
 Professor Dr. Wolke-Salle a. G.: „Neu- zeitliche Methoden der Bodenuntersuchung landwirtschaftlichen Bodens“.  
 Professor Dr. Neubauer-Dresden: „Ein neues Verfahren der Bodenuntersuchung und seine Bedeutung für die Landwirtschaft“.  
 Die Vorträge sind jeweils von 9<sup>15</sup>—12<sup>15</sup> Uhr vormittags von 3—5 Uhr nachmittags in Be- rechnung zu bringen.  
 Dauerkarten für beide Tage 5.— Mk., Tages- karten 3.— Mk. am Saaleingang.

**Rothausbräu**  
 vorm. Deutscher Hof  
 (Ecke Karl- und Erbprinzenstraße).  
 Ab heute Ausschank von  
**Mai-Doppelbock**  
 aus der Staatsbrauerei Rothaus.

**Fischers Weinstube,**  
 Kreuzstraße 29.  
 Ab Sonntag kommt zum  
 Ausschank:  
**Gimmeldinger Meerspinn.**  
 7775 M. Garms.

**Reform-Gaststätte**  
 Kaiserstr. 56, 1. Trepp  
 Täglich frisches Spargel  
 frische Gemü., feine Süß- u. Eierkuchen.  
 Belle und billige Bedienung  
 Mich. Kirten.

**Währflocks**  
 Die höchste Raffinerie  
 für Groß und Klein  
 Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

**Deutsche Demokratische Partei.**

Unsere Parteifreunde treffen sich zur Entgegennahme der Wahlergebnisse am  
**Sonntag abend von 8 Uhr ab**  
 im Saale der  
**Wirtschaft zum goldenen Adler,**  
 Karlsruherstraße 12.

**Deutsche Demokratische Partei**  
 Ortsverein Karlsruhe.  
 Der Kassier: Otto Hafner.

**Militärverein Karlsruhe.**  
 Einladung  
 zum  
**50. Stiftungs-Fest mit Ball.**  
 Samstag, 10. Mai 1924, kleinen Festhallsaal  
 abends 1/8 Uhr, im  
 Karlsruherstraße 8, Mai 1924, 8—10 Uhr abends i. Klapphorn.  
 Nichtmitglieder 3 Mk. Eintritt. 7772 Der Vorstand.

**Badische Lichtspiele-Konzerthaus**  
 Mittwoch, den 7. Mai, 8 Uhr abends  
**Aus dem unbekanntem Mexiko**  
 Einmaliger Lichtbilder- und Film-Vortrag  
 (Eigene Aufnahmen)  
 Frhr. von Türkheim (Tapachula-Chiapas)  
 Von der pazifischen Küste zur Kaffezone. — Zur Auswanderungsfrage. — Kaffee und seine Bearbeitung. — Pflanzen und Tierwelt. — Sitten und Bräuche der Indianer. — Durch die Sierra Madre und das Hochland von Guatemala. — Ersteigung des 4000 m hohen Vulkans Tacana. — Erdbebenzerstörungen in Guatemala. — Am feuerpeinenden Krater des Santa Maria.  
 Vorverkauf: Musikhaus Müller, Kaiserstraße. 1611  
 Papierhandlung Elselze, Werderplatz.  
 Preis Mk. 1.50, 1.20, u. 0.80.

**Aufruf!!**  
 Endlich ist die solide Zeit hereingebrochen, wo nur reelle Arbeit beachtet wird. Ganz besonders vertrauensvoll wolle man sich an den  
**Pfalzweins-Ausschank im „Schillereck“, Schillerstr. 24**  
 wenden. Dort kommen nur erstklassige Pfalzweine zum Ausschank, direkt von dem Weinbau, dadurch haben Sie folgende Vorteile: 1.) Unbedingte Garantie für Reinheit der Weine. 2.) Sehr mäßige Preise. 3.) Wirklich fachmännische Behandlung. — Nicht zuletzt steht auch eine gute Küche zur Verfügung. B12145  
 Hochachtungsvoll Der Besitzer.

**GILKA LIKÖRE**  
 allen voran  
 Vertreter für Mittelbaden: Gustav Hasenkamp, Karlsruhe, Kaiserstraße 176.

**Privat-Quartiere!**  
 Zu den vom 12. bis 15. Mai stattfindenden Kreditoren-Tagungen benötigen wir eine größere Anzahl von Privatquartieren mit einem bis drei Betten.  
 Wir bitten die hiesige Einwohnerschaft um durch Stellung von solchen die Unterbringung unserer Gäste zu ermöglichen. Die Vergütung für ein Bett incl. Frühstück beträgt Mt. 4.— bis Mt. 5.— pro Nacht.  
 Angebote erbiten wir an Herrn Louis Deklerle, Karl-Friedrichstr. 20 oder an unsere Geschäftsstelle. B18872

**Badischer Konditoren-Berband**  
 Kriegsstraße 76.

**Visitenkarten** werden rasch, sauber und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

**Was will der Lebensbund?**  
 Organisation u. Reform des Lebensbundes. Vernein. diskret! Seit 1914 nachweisbar beste Ergebnisse. — Der V. B. ist eine nennw. Vermittlung, wodurch das schwierige Problem in einer Weise, die als überaus genial gefeiert wurde u. taufendfache höchste Anerkennung aus allen Kreisen land. Bayern auch die unter Einbindung von 25 Bg. unsere Bundes- räte, auf den, erlangt ist, in neuem Leben. Verlag G. Reuter, München, Maximilianstr. 31  
 Eisenstr., Bahnhofstr. 79.

**Heiratsgesuche**  
 30-jähriger, 25 Jahre alt, kat. kranke, vornehm, tüchtige, ausge- scheidener Charakter, in hoh. Stellung u. aut. Verhält- nissen, wünscht in ein- pallend. Bekanntschaft, nettes

**Fräulein**  
 (auch Witte) gleich Kon- fession, mit guter Ver- gangenheit u. edler Ge- sundheit, ruhig, liebesvoll, wohnt im Alter v. 19—23 Jahren fernen zu lernen, sweds. späterer Heirat. Nur ganz ernstgem. Zuschriften m. Bild unt. Nr. B1214 a. d. Bad. Pr.

**Späterer Heirat**  
 Bekannte Dame, aus guter Familie, 27 Jahre, evg., wünscht mit gebil- detem (Staatsbeamter oder sonst in guter Po- sition) sweds.

**Erstes Heirats-Gesuch.**  
 Witwer ohne Kinder, m. 1600 B. d. B., Ende d. 40 J., charakterst. kat., solid, Mann, v. gut. Ruf, wünscht eine liebevolle, solb. Witwe mit öffentl. Berufstätigkeit kennen zu lernen, wo der Mann seine Kenntnisse u. Kräfte nutzbringend verwenden könnte. Damen im Alter v. 30—50 J., auch 1 bis 2 Kinder, mit bloßen Voraussetzungen, die sich als gültig erweisen wollen, belieben ersichtl. Zuschr. unter Nr. B1338, unter gerant. Berücksichtigung an die „Badische Presse“ senden zu wollen.

**Heirat!**  
 Junger Geschäftsmann, 35 Jahre alt, mit kleiner Einkünfte, wünscht mit nettem, tüchtigem Fräulein vom Lande be- kannt zu werden, sweds. Heirat. Zuschriften unter Nr. B1338 an die „Badische Presse“ senden zu wollen.

**Heirat!**  
 Dame, 50er Jahre, ohne Anhang mit lediger 30-jähriger Tochter, gute Einkünfte, wünscht mit nettem, tüchtigem Fräulein vom Lande be- kannt zu werden, sweds. Heirat. Zuschriften unter Nr. B1338 an die „Badische Presse“ senden zu wollen.

**Heirat!**  
 Junger Geschäftsmann, 30 Jahre, evngel., mit mehreren Geschw. in ein- passendes Mädchen im Alter von 19—20 Jahren, sweds. Heirat. Zuschriften unter Nr. B1338 an die „Badische Presse“ senden zu wollen.

**Heirat!**  
 Mittel. Beamter, 37 J., alt, wünscht sweds. Fräu- lina eines glückl. Heims be- kannt zu werden mit ge- b. u. in hoh. Stellung, etwa 25—30 Jahre alt, evg. od. sweds. evg. Kind. Derlei ist nicht nur für seine Person eine ge- mütliche liebe Lebens- gefährtin sondern vor allem für die 2 Kinder erster Ehe eine gute Mutter. Zuschriften teil- weise nachdenklich. Geil. Zuschriften, wenn möglich mit Bild, unter Nr. 7862 an die „Badische Presse“ erbeten.

**Heiraten**  
 Fräulein, 25 Jahre, mittelgroß, angenehme, jugendliche Erscheinung, tüchtig in Geschäft und Hausarbeit, wünscht nettes, arbeitsfähiges Herrn, Geschäftsmann od. Mittl. Beamten mit Hausarbeit kennen zu lernen  
**sweds. Heirat.**  
 Witwer mit 1 Kind be- vorz. Einnahme Dis- kretion angelehrt und ermuntert. Angebote unt. Nr. B13001 an die „Bad. Presse“.

**Währflocks**  
 Die höchste Raffinerie für Groß und Klein  
 Zu haben in allen einschlägigen Geschäften

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
**SCHNELLDIENST**  
 FOR PASSAGIERE UND FRACHT  
**HAMBURG CUBA-MEXICO**  
 HAVANA / VERA CRUZ / TAMPICO / FUERTO MEXICO  
 Abfahrtsstage:  
 D. HOLSATIA 6. Juni  
 D. TOLEDO 8. Juli  
 Vorzügliche Einrichtungen erster Klasse (Staatszimmerdecken), zweiter Klasse, Mittel-Klasse, dritter Klasse und Zwischendeck  
 Ermäßigte Fahrpreise I. Kajüte von £ 43.—, an.  
 Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
 Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in:  
 Karlsruhe, E. P. Hieko, Kaiserstrasse 215, bei der Hauptpost. Telefon 767.  
 Pforzheim: Schauenburg & Co., Bahnhofstrasse 26.  
 Generalagentur für den Freistaat Baden:  
 Reisebüro H. Hansen, B.-Baden, am Leopoldplatz. Telefon 140.

**CUNARD LINIE**  
**HAMBURG**  
**New York und Canada**  
 Seit einiger Zeit erscheinen Annoncen, welche geeignet sind, die Annahme aufkommen zu lassen, man könne besuchswese  
**kostenlos nach Amerika reisen.**  
 Selbstredend ist das nur richtig,  
**wenn ein anderer die Reise bezahlt**  
 z. B. ein Verwandter oder Freund in Amerika.  
 Diesen nach Erhalt der Adresse durch die amerikanische Vertretung aufzusuchen und zum Kaufe der Fahrkarte zu veranlassen, ist alles, was versprochen und ausgeführt werden kann, in sorgsamster Weise auch von der  
 Freikarten-Abteilung der  
**Cunard See Transport Ges.**  
 m. b. H.  
 Hamburg  
 Agentur in Karlsruhe:  
 Carl Götz, Hebelstraße 11/15.

**Gut Gardinen Billig**  
 Scheibengardinen Meter von 0.75 an  
 Gardinen vom Stück, Meter v. 1.20 an  
 Etamin 150 cm breit, . . . von 1.40 an  
 Halbster Tüll, mit schönen Einsetzen . . . von 7.50 an  
 Garnituren 3teil. in Tüll, Etamin u. Madras v. 12.50 an  
 Tischdecken  
 Diwanddecken  
 Schlafdecken  
 Wachtuch  
 in großer Auswahl!

**Grasmäher**  
 Ein-, Zweipännner und Kuhmäher  
 empfiehlt ab Lager  
**K. Leussler,**  
 Durlach 7856  
 Fernspr. 408, Lammstr. 28

Der Tourist als Photograph.

Vortragabend im Alpenverein und Skiflub.

Die Kunst des Photographierens ist heute überaus weit verbreitet. Wenn man behauptet hat, jeder 4. Skifahrer sei ein „Knipser“, so dürfte dies in gleichem Maße auch von den Touristen gelten.

Der Redner erinnerte seine zahlreichen Zuhörer an die gleichzeitige Erfindung der Photographie durch den französischen Dekorationsmaler Nicéphore („Daguerrotypie“) und durch den Engländer Talbot 1839.

Es wäre daher eine dankenswerte Aufgabe der großen Wandervereine darauf hinzuwirken, daß die Gasthäuser usw. Dunkelkammern einrichten, damit die photographierenden Touristen jederzeit Platten einlegen können.

Die so überaus lehrreichen Darlegungen von Oberzeiger Mühlbacher fanden wohlverdienten Beifall. In der Diskussion wies Professor Dr. Paulke, dessen Hochgebirgsaufnahmen weit bekannt sind, darauf hin, daß er noch in eine Gelbseife benutzt habe und seit Jahren kein Stativ mehr verwende.

Nach Schluß der Diskussion führte Oberzeiger Mühlbacher eine große Anzahl eigener Aufnahmen vor, um den Beweis zu liefern, daß gerade das Lichtbild das Hauptmittel für den photographierenden Touristen ist, um seine Eindrücke der Allgemeinheit

zugänglich zu machen. Die auf der weißen Wand erscheinenden Lichtbilder stellen Landschaften, Städteansichten, Innenaufnahmen usw. dar und waren künstlerisch so vollendet, daß sie das Entzücken der Anwesenden hervorriefen.

Briefkasten.

Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die lesende Abonnements-Correspondenz und die Wort-Ausgaben befreit werden.

Frau Ernst. Der alte Ehevertrag aus Osterräumen ist noch rückgängig und kann den Geschlechtern des Mannes entgegengehalten werden.

G. W. R. Die Sanft-Debtgedächtnis in unserer Ansicht noch nur für ein karitatives Debit betrachtet.

G. W. R. Die Anherkunft der Kabinen der Kabinen...

G. W. R. Die Anherkunft der Kabinen der Kabinen...

G. W. R. Die Anherkunft der Kabinen der Kabinen...

G. W. R. Die Anherkunft der Kabinen der Kabinen...

G. W. R. Die Anherkunft der Kabinen der Kabinen...

G. W. R. Die Anherkunft der Kabinen der Kabinen...

G. W. R. Die Anherkunft der Kabinen der Kabinen...

G. W. R. Die Anherkunft der Kabinen der Kabinen...

Reforbourns - Kompott verbraucht viel teuren Zucker, der gut zur Süße durch Süßholz ersetzt werden kann.

Männer, Frauen, Mädchen, haben Brauch Perodont in Tuben! Zahnarzt wird euch nie ein Graus, habt ihr Perodont im Haus.

Pianos - Flügel, Harmoniums hoher Qualität zu günstigen Zahlungsbedingungen bei Th. Kaefler.

Motorrad-Ketten - Beste deutsche und engl. Fabrikate, passend zu: Wanderer, N. S. U. Elftoria, Wars, Indian, Harley-Davidson, Kinnup usw.

Sonder-Verkauf - Um dem verehrten Publikum, das der Klassenlotterien noch fernsteht, einen besonderen Anreiz zu bieten, gebe ich in der Woche vom 5. bis 10. Mai...

Offenburger Geld-Lotterie - Ziehung 11. Juli. Höchstgewinn 60000 R.M. gratis.

Zwerg, Bad. Lotterie-Einnehmer - Karlsruhe, Habelstraße 11 Am Rathaus. - Telef. 4828.

Achtung! Der kleine Ehrhardt „Pluto“ 4/20 PS, der schnellste, rassistigste u. sparsamste Wagen der Gegenwart zur Vorkführung eingetroffen. „Zwerg“ der kleine Riese das Wunder der Technik, der billigste Sportwagen.

Der Clou - ohne Glühkopf ohne Kompressor ohne Vergaser ohne Zündapparat die wirtschaftlichste betriebssicherste und sofort betriebsbereite Kraftmaschine.

Der Colo-Diesel - Ingenieurbüro und Maschinenbauanstalt STUTTGART. Sägmehl in Eisenbahnladungen, in Karlsruhe und Umgebung auch durch Fuhrer oder Kraftwagen, liefern preiswert.

Heirat - Junger lediger Kaufmann mit eigener Fabrik (Spezialmann, Auto, Pferde und Villa auf dem Lande) wünscht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen gebildeten Dame nicht über 25 Jahren zwecks Heirat.

Mit ca. 20 000 Einlage - sucht Kaufmann tätige Beteiligung an einem nachweislich rentablen Unternehmen.

5000 Goldmark - gegen zehnfache hypothekensichere Sicherheit erw. stille Beteiligung. Anzeigebote unter Nr. 7784 an die „Badische Presse“ erbeten.

Stillen Teilhaber - Suche für mehrere Stillen einen stillen Teilhaber mit ca. Mk. 10 000 Beteiligung nicht ausgelastet, Angebots unter Nr. 7741 an die Bad. Presse erbet.

Teilhaber, tätiger oder stiller, kann sich m. 50-100 Mk. an befehlsgläubiger still gehender Kolonialwaren-Wholesale, in Großstadt, Fabrik betriebl. Sofort bestellbar 6-Simmerwohnung hebt zur Verfügung, Kapital wird über gestellt u. hohe Vergütung garantiert. Anzeigebote unter F. K. 4286 an Habelstr. Postf. Karlsruhe.

Kapital - in jeder Höhe bei besserer Verzinsung und Sicherheit zum Einlegen gesucht. Strengste Diskretion, reelle Bedienung. E. Kiefer, Grundbuchamt - Oberkreuzer Post, Karlsruhe 62 (Tel. 2140) Vertretung durch J. Kiefer, NE. Grundstücke, Wälden, Geschäftsbüro und Privatbureau 2c, zum An- und Verkauf jederzeit gesucht.

Ausschneiden und aufheben! Erscheint nur einmal! Selten günstiges Angebot!

Grosser Reklame-Verkauf!

- Herren- u. Damengabardine 6.75
Covercoats 11.-
Nadelstreifen 11.50
Kammgarn u. Cheviot 7.50
Marengo 11.-
Streifenhosenstoffe 9.80
Reitcord in großer Auswahl!
Manchester 4.50
Homespun 5.75

Max Buch

Spezialhaus feiner Herr- u. Damen-Stoffe Karlsruhe, Waldstr. 66.

Achtung!

Besohlung in reinem Kernleder. Harrossett u. Fleck 3.90 bis 4.20 Mk.

Josef Kienzle

Ecke Boeckh-Vorkholzstr. 39.



Meisterwerk Georg Mappes

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 20, Tel. 2264.

Autozentrale

Carl Fütterer & Co., Rastatt. Vertrieb von D-Rad Motorräder 1924.

Ritmüller

Piano · Flügel Harmonium Streich- und Zupf-Instrumente. W. Ritmüller & Sohn A.-G.

Tüchtige Weißnäherin. Frau Anna Höpfl.

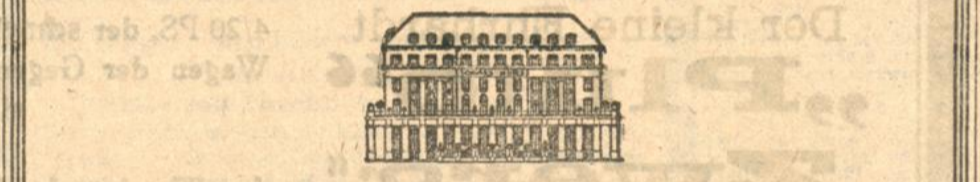
Reichsausstellung für Kolonialwaren und Lebensmittel

veranstaltet vom Reichverband Deutscher Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler E. V., Sitz Berlin, sowie seinen angeschlossenen Landes- und Provinzialverbänden und deren Wirtschaftsstellen vom 24. Mai bis 1. Juni in MÜNCHEN (Städtische Ausstellungshallen)

- Kolonialwaren u. Landesprodukte
Feinkostwaren
Erzeugnisse der Süßigkeitsindustrie
Tabak
Getränke
Materialwaren
Ausstellungsgegenstände
Fachliteratur
Maschinen und Apparate einschlägiger Art

Nähere Auskunft erteilen die Geschäftsstelle des Reichverbandes Deutscher Kolonialwaren- und Lebensmittelhändler e. V. in Berlin W 35, Schönberger Ufer 22.

SCHLOSS-HOTEL



KARLSRUHE

Vornehmes Restaurant

Auserlesene Küche und Keller. SCHLOSS-HOTEL, KARLSRUHE.

Bilder Besser als alle Worte

Photogr. Atelier, Kaiserstr. 50, Gieselerstr. 5005.

Patent-Büro P. Koch

Magerkelt wirkt abstoßend. Schöb. voll. Körperform.

Damenbart entfernt. Prägn. Grosse Wälder, Stuttgart 231.

KÖLNER MESSE 11.-17. MAI 1924

Sonderzüge II.-III. Klasse

Kölner Messe

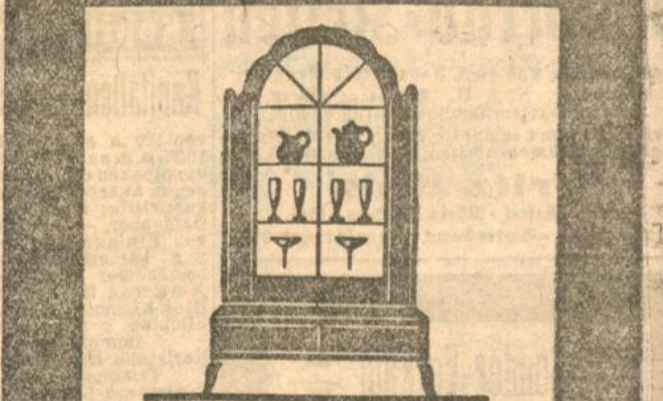
In der Nacht vom 10./11. Mai ab Karlsruhe Hbf. 11.25 nachm., ab Stuttgart Hbf. 9.25 nachm.

Eine Umwälzung für die Reise

Lebenslängliche Reisegepäck-Versicherung. Einmalige Prämienzahlung. Lebenslängliche Sicherheit.

Briefumschläge

TREFFZGER



VERKAUFSHÄUSER: KARLSRUHE Kaiserstr. 97, MANNHEIM O. 5-1, PFORZHEIM Schlossberg 19.

MÖBEL

**Turnen / Spiel / Sport.**

**Der Sport des Sonntags.**

Durch die Reichstagswahlen ist das Sportprogramm fast eingeschränkt. Die Abhaltung von Pferderennen ist verboten worden. Radrennen sind dagegen fast allerorts angelehrt. Das Goldene Rad von Treptow über zweimal 50 Kilometer führt Krupat, Romanow, Wegmann und Stellbrin zusammen. Den Großen Maienpreis in Rön über 40 und 60 Kilometer bestreiten Salchow, Wittig, Weh und Storm. Die Magdeburger Bahn sieht bei ihren Eröffnungsrennen Dikentmann, Schubert, Martin und Baumert in Wettbewerb. Rosellen, Guignard, Sawall und Junghanns kreuzen in Chemnitz die Rängen. Eine glänzende Belegung hat Nürnberg gewählt. Hier sind im Hegerkamp Kaufmann, Carl, S. Oht, Stabe, Herbst und Schmuder am Start zu erwarten, während die Dauerrennen Bauer, Höfberg, Kettelbeid und Ebert in Konkurrenz stehen. Weitere Bahnrennen finden in Erfurt statt. In Straßensportkonzentriert sich das Hauptinteresse auf die beiden noch ausstehenden Meisterschaftsspiele in Süd- und Südbadensland. Die Südbadische Meisterschaft ist dem 1. FC Nürnberg schon bei einem unentschiedenen Resultat gegen den S.V. Waldhof-Mannheim sicher. Das gleiche trifft für Sportfreunde Breslau zu, die ihr letztes Spiel gegen Borussia Gleiwitz zu absolvieren haben. Berlins Stadtmannschaft hat einen schweren Gang nach Wien anzutreten, wo sie auf dem Singeringplatz gegen die Wiener Stadtblau anzutreten hat. Eine zweite Wiener Stadtmannschaft tritt vor dem Spiel Berlin-Wien gegen eine solche von Budapest an. Damit noch nicht genug, stellt Österreich auch noch eine Nationalmannschaft zum Kampf gegen Ungarn in Budapest auf. Der deutsche Fußballmeister Hamburger Sportverein empfängt auf seinem Platze den tschechischen Fußballmeister Sparta Prag im Rückspiel. Die englische Professional-Mannschaft von Bolton Wanderers tritt eine ausgedehnte Europa-Reise an und machen am Sonntag zum ersten Male in Dresden Halt, wo sie gegen GutsMuts in die Schranken treten.

In der Leichtathletik ist das nationale Laufen des Hannoverischen SC, das eine Reihe der besten Langstreckenläufer in Wettbewerb sieht, und die Erstlings- und Jugendwettkämpfe des WSV auf dem Platze des Berliner SC zu erwähnen. Die Meldebilste weist nicht weniger als 700 Teilnehmer auf. Im Motorradsport ist die klassische Dreiecksfahrt im Erzgebirge bei der der erste Lauf der Meisterschaft für Senior-Maschinen über 350 Kubikzentimeter angefahren wird, das bedeutendste Ereignis. Veranstalter der für alle DMV-Mitglieder offenen Fahrt ist der W.C. Chemnitz. Im Schwimmsport ist die zweiteilige Veranstaltung der Vereinigten Wasserfreunde 09 im Spandauer Hallenbad als Abschluss der Frühjahrschwimmzeit die bedeutendste. Neben guten Kräften aus dem Reich geht eine Mannschaft des 3. Bezirk Budapest an den Start.

\* **Südbad. Handballmeisterschaft.** Der Bad. Meister (Tob. Ziegelhausen) und der Pfälzmeister (To. Feisenheim) treffen sich am Sonntag, den 4. Mai 1924 nachmittags halb 4 Uhr auf dem Platze des T.V. Jahn in Mannheim-Neckarau zum Vorspiel um die Meisterschaft. Das Spiel wird als Entscheidungsspiel ausgetragen. Da der Banermeister noch nicht feststeht und eine Veränderung der Termine nicht möglich ist, wurde Bayern von den Kämpfen um die Südbadische Handballmeisterschaft ausgeschlossen.

Der Meister des Kreises Schwaben (T. u. Spv. Eßlingen) wird am 11. Mai 1924 gegen den Sieger Baden-Pfalz (Spiel vom 4. Mai) in Karlsruhe zum Ausscheidungsfinale antreten.

Die Spiele der A- und Jugendklasse um die Meisterschaft des 10. Turnkreises Bad. Meisterschaft) werden mit den Südbadischen Meisterschaftsspielen der Meisterklasse verbunden und ebenfalls am 11. Mai 1924 in Karlsruhe ausgetragen.

**Zuverlässigkeitsfahrt durch die Pfalz.** Am heutigen Sonntag, 4. Mai, veranstaltet der Ludwigshafener Motorfahrer-Klub (Deutscher Motorfahrerverband) wie alljährlich seine Zuverlässigkeitsfahrt durch die Pfalz. Die Strecke mit ihren 145 Km. berührt die größeren Städte der Vorderpfalz und die Haardt. Der Start ist in Ludwigshafen. Die Fahrt geht sodann über Frankenthal-Dürkheim-Neustadt-Edenkoben-Landau-Germersheim-Speyer-Ludwigshafen-Mundenheim, wo sich das Ziel befindet. Infolge der guten Organisation der Veranstaltung und der landschaftlich schönen Gegenden, welche auf der Fahrt berührt werden, erfreute sich die Veranstaltung jedes Jahr großer Beteiligung. Von den Mitgliedern des Karlsruher Motorfahrervereins (DMV) haben sich trotz der Ungunst der Verhältnisse einige Teilnehmer zum Rennen gemeldet.

— **Carpentier in Wien.** In Anwesenheit von 30.000 Zuschauern schlug am Donnerstag bei den Vorläufen auf der Hohen Warte der Kranzlose Carpentier den Engländer Townlen in der zweiten Runde knochout. Der Franzose war 79, der Engländer 90 Kilo. Townlen landete zunächst einen Gesichtsschlag, wurde dann in die zweite Runde abgedrängt, verlor einen Schwingel, konnte aber noch retzieren. Die zweite Runde eröffnete Carpentier mit schnellen Gesichtsschlägen und Kniegeößen. Ein linker Schwingel traf Townlen ins Auge. Er fiel und kam bei zwei hoch. Ein rechter Kinnhaken schlug ihn wieder nieder. Er erhob sich bei fünf. Nochmals niederschlagen, verlor er bei acht aufzustehen und wurde dann von zwei kurzen Rechtschlägen, denen endgültig gefolgt. Der Ringrichter Bernheim-Paris erklärte Carpentier als Sieger. Die Menge protestierte, weil Townlen noch auf den Knien gewesen sei. Der Vorberand wird erst nach der Nümpfung die Entscheidung über den Sieg fällen. Die anderen Kämpfe ergaben: Krüllsch-Franzreich gegen Laeten-Dänemark siegte nach Punkten, desgleichen Sullivan-England gegen Dana-Österreich und Dumes-Franzreich gegen Duff-Brag. Der Nezer Kimmu Unagari schlug Mäthe-Ungarn in der letzten Runde knochout.

— **Automobilrennen von Monza.** Für das Automobilrennen um den Großen Preis von Europa, das im Herbst auf der Rundbahn von Monza ausgefahren wird, ist bereits die Teilnahme von Italien, Frankreich, Deutschland und Amerika gesichert.

**Die Mannheimer Mai-Rennen.**

**Herrn M. Pershe's Ugur gewinnt den Preis von der Draht.**

hd. Mannheim, 4. Mai. (Eigener Wahrbericht.) Ein über Erwartung günstiges Ergebnis brachte in jeder Hinsicht der gestrige erste Tag der Mannheimer Mairennen. Selbst die Verlegung der Rennen von Sonntag auf Samstag wegen der Reichstagswahlen hatte keinen Einfluss auf den Besuch der Rennen, der über Erwartung groß war. Es gab ausgezeichnete Felber, nicht unter 7 bis 15 Pferde. Der durch den starken Regen verursachte weiche Boden hatte einige Stürze zur Folge, die aber glücklicherweise nur leichter Natur waren.

Die Rennen nahmen folgenden Verlauf:

I. **Trifels-Hüdenrennen.** Entfernung 2800 Meter. Es liefen 7 Pferde. 1. Herrn Jul. Maners Meisterin (Heder). 2. Herrn S. Schmidts Gyp (Schilderhül). 3. Herrn L. Kraß' Kofel (Seibert). Ferner liefen: Sankt Visko, Bogarwo, Donna, Modedame. Sieg 82:10; Platz: 13, 11, 12:10. Richterpruch 2½ — 3 — 5/4 — 1/2 — 4.

II. **Begrüßungs-Rennen.** Entfernung 1200 Meter. Es liefen 15 Pferde. 1. Herrn Dr. A. Lindbergs Logenbruder (Kajpar). 2. Herrn H. Buchmüllers Sedalia (Buchmann). 3. Herrn H. v. Dpels Fontamore (Walzer). Ferner liefen: Fährwohl, Orakel (gestürzt), Schadenfreude, Kharbine, Felsler Teufel, Juanita III, Meerweibchen, Bivia, Segietz (gestürzt), Bianca, Berseba, Wetterbeze. Sieg: 33:10; Platz: 18, 19, 126:10. Richterpruch 1 — 2 — 1/2 — 1/4.

III. **Haardt-Rennen.** Entfernung 3000 Meter. Es liefen sieben Pferde. 1. Major G. v. Mohrens Kunstwart (Rehr). 2. Leutnant M. Gerzels Marotte (Pfeifer). 3. Herrn H. Buchmüllers

Sicherheitler (Kobloch). Ferner liefen: Eva II (gestürzt), Donnerwetter, Margitta II (gestürzt). Sieg: 14:10; Platz: 12, 12, 16:10. Richterpruch: 2½ — 4 — 3 — 2.

IV. **Mannheimer Prüfungspreis.** Entfernung 1450 Meter. Es liefen 7 Pferde. 1. Herrn W. Illmanns Fabris (Zehisch). 2. Herrn F. Maters Lagore (O. Müller). 3. Herrn J. Brammers Steino (Mauch). Ferner liefen: Giodenstahl, Ueberläufer, Farmer, Südwind. Sieg: 42:10; Platz: 14, 22, 18:10; Richterpruch: 5/4 — 1/2 — Hals — 1/4.

V. **Preis von der Pfalz, Jagdrennen.** Entfernung 3700 Meter. Es liefen 10 Pferde. 1. Herrn M. Pershes Ugur (Pfeifer). 2. Herrn F. Sachs Styr (Klapper). 3. Herrn R. Saur's Caesar (Michaelis). Ferner liefen: Honved, Leibschuch, Snob, Palestrina, Delfin, Sambur. Sieg: 31:10; Platz: 20, 42, 60:10; Richterpruch: 1/2 — 2 — 4 — 5/4.

VI. **Ruifenpark-Ausgleich.** Entfernung 1600 Meter. Es liefen 14 Pferde. 1. Herrn A. u. W. Christmanns Metis (Buchmann). 2. Herrn A. Pfeifers Nordpol (M. Seiffert). 3. Major G. Kraus's Blau und Weiß (Goebel). Ferner liefen: Kalmenci, Cour d'Almde, Rochebelle, Maggare, Gildenmeister, Tango, Fritoria, Raine, Ingeborg II, Martini, Strumen. Sieg: 79:10; Platz: 21, 21, 110:10; Richterpruch: 1 — 5/4 — 1/2 — 2 — Kopf.

VII. **Neuwiesen-Rennen.** Entfernung 2000 Meter. Es liefen 12 Pferde. 1. Major G. Kraus's Le Mistral (Goebels). 2. Herrn von Wuthenau-Adamsheides Der Sogeanante (Kaspar). 3. Herrn A. u. W. Christmanns Chereherid (Buchmann). Ferner liefen: Ghere velen, Palette, Köhn, Hagar, Felsenride, Jahn, Mainberg, Kirchbach, Dagobert. Sieg: 76:10; Platz: 32, 25, 25:10; Richterpruch: Kopf — 1/2 — 1/4 — Hals.

**Das Solitude-Rennen Stuttgart 1924.**

Das am 18. Mai d. J. stattfindende Solitude-Bergrennen weist heute schon eine alle Erwartungen weit übersteigende Beteiligung auf, ein Beweis dafür, welche Bedeutung dieser Veranstaltung seitens der beteiligten Sport- und Industriekreise beigemessen wird. In hervorragendem Maße ist auf Grund der vorliegenden Nennungen die württ. Automobil- und Motorradindustrie beteiligt, jedoch ist auch die rheinische, mittlere und norddeutsche Industrie zahlreich vertreten. Es seien von den Nennungen der Wagenklasse nur wenige Namen genannt wie: Daimler, Steiger, K. S. U., Dürkopp, Presto, Faun, Rabag, Stöwer, Aga usw., sowie von denjenigen der Motorradklasse: K. S. U., Wanderer, Biktoria, Megala, Trianon, V.M.W., Kof, D.K.W., Cokerell, Eicher usw. Auch das Ausland wird in beiden Klassen durch verschiedene bekannte Namen vertreten sein. Alles in allem verspricht die Veranstaltung ein Sportereignis ersten Ranges zu werden.

Um auch den Zuschauern jede mögliche Bequemlichkeit zu bieten, haben die Veranstalter keine Kosten gescheut und werden entlang der Rennstrecke Tribünen und sonstige Sitzgelegenheiten erstellen lassen; es werden etwa 4000 Sitzplätze verfügbar sein.

**Wer seine**

Kleider, Hüten, Gardinen u. s. w. liebt und sie immer im schönsten Zustande erhalten will, der fahre sie nur mit den weltberühmten edlen Seilmann's Farben. Karte Buchstaben im Bierz, Seilmann's Farbe wart den Farben.

**Geschäftliche Mitteilungen.**

+ Die zweite Danziger Internationale Messe findet im Ausbrotzeit unserer Zeitung zur Besichtigung ein, die wir den deutschen Industrie- und Handelskreisen nur empfehlen können. Die zweite Danziger Internationale Messe will die Ankündigung neuer ertragreicher Geschäftsbeteiligungen mit Polen und Ausland ermöglichen und ist zu dieser Aufgabe besonders geeignet insofern der geographischen Lage Danzigs, des Ein- und Ausfuhrverkehrs für das ungeheure osteuropäische Versorgungsgebiet. Schon jetzt liegen zahlreiche Anmeldungen von Vertretern aller Branchen des In- und Auslandes vor. Mit der zweiten Danziger Internationalen Messe soll eine besondere Stadtmesse und eine Automobilmesse verbunden, auch der Exportverkehr soll ein besonderes Interesse gewinnen werden. Prospekt verleiht das Messamt Danzig.

# Die Deutschnationale Volkspartei

verbreitet Flugzettel, auf denen die Deutsche Volkspartei und ihr Führer Dr. Stresemann bezichtigt werden, die deutsche Wirtschaft an die jüdische Weltfinanz auszuliefern zu wollen. Wir hängen diese aus allerübelster Demagogie entstammende Verleumdung des deutschen Außenministers niedriger und bemerken, daß wir nur ein Bedauern dafür haben, wenn die Deutschnationalen die Urteilsfähigkeit und das politische Taktgefühl der Badener dergestalt unterschätzen. Die Deutschnationalen werden mit solchen Mitteln das Gegenteil der erhofften Wirkung erreichen.

# Deutsche Volkspartei

Liste Curtius, Düringer, Schaible, Koch

Nr. 7 des Wahlzettels.

Nr. 7 des Wahlzettels.

Aus den Nachbarländern.

Eine Zigeunerfamilie im württembergischen Oberland... Die beiden Zigeunerfamilien Reinhardt von hier und Winter von Almenningen liegen einander schon seit Jahren in den Haaren...

Ernennungen / Veretzungen / Zurücksetzungen u.w. der planmäßigen Beamten.

Ernennung: Landgerichtsrat Eugen Fieber in Konstanz zum Oberstaatsanwalt in Offenburg und Staatsanwalt Dr. Richard Fleckhaus in Freiburg zum Landesgerichtsrat in Konstanz...

Zweithaupt beim Oberlandesgericht Mannheim zum Amtsgericht des Reichs, Karl Lang zum Amtsgericht Waldheim zum Amtsgericht...

Badisch-Pfälzischer Industrie-Anzeiger

Alkoholfreie Gärungsgetränke, Alteisen u. Metalle, Hermann Cohen & Co., Werkzeugmaschinen, Büromaschinen, Baubund-Möbel, Eisenwaren, etc.

Carl Lassen, Internationales Speditionshaus, Karlsruhe, 78, Sammelverkehre - Schifffahrt - Lagerung - Verzollung.

Karl Thome & Co., Möbelhaus, Karlsruhe, Herronstr. 23, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, etc.

Rechenmaschinen, Sport-Artikel, Sprachlehr-Institut, Seifenpulver, etc.

Baubund-Möbel, kaufen Sie preiswert und gut, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22.

Karl Thome & Co., Möbelhaus, Karlsruhe, Herronstr. 23, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, etc.

Rechenmaschinen, Sport-Artikel, Sprachlehr-Institut, Seifenpulver, etc.

Eis- und Kühlanlagen, Klein-Kältemaschinen, Geka-Gesellschaft für Kälteanlagen, Karlsruhe, Wattstr. 1.

Holzgroßhandlungen, Eisenhandlungen, etc.

Kistenfabrik, Klebstoffe-Pflanzenleime, Kohlenhandlungen, etc.

Leim, Leiter-Fabrik, Liegenschaften, etc.

Fahrrad- und Nähmaschinen, etc.

Leinwand, Tapeten, etc.

Optik, Parfümerien, etc.

Immobilien, etc.

Lebensmittel, etc.

Möbelfabriken, etc.

Internat. Spedition, etc.

Lederhandlung, etc.

Möbelgroßvertrieb, etc.

Büro-Bedarf, etc.

Lederwerke, etc.

Modis, etc.

Elektr. Installation, etc.

Lederhandlung, etc.

Möbelgroßvertrieb, etc.

Elektr. Grobhandl., etc.

Lederhandlung, etc.

Möbelgroßvertrieb, etc.

Elektr. Grobhandl., etc.

Lederhandlung, etc.

Möbelgroßvertrieb, etc.

Elektr. Grobhandl., etc.

Lederhandlung, etc.

Möbelgroßvertrieb, etc.

Elektr. Grobhandl., etc.

Lederhandlung, etc.

Möbelgroßvertrieb, etc.

Elektr. Grobhandl., etc.

Lederhandlung, etc.

Möbelgroßvertrieb, etc.

Elektr. Grobhandl., etc.

Lederhandlung, etc.

Möbelgroßvertrieb, etc.

Elektr. Grobhandl., etc.

Lederhandlung, etc.

Möbelgroßvertrieb, etc.

Internat. Transportgesellschaft Dagné & Cie. m. b. H., Karlsruhe, Zentrale Frankfurt a. M., etc.

Schmuck und Kultur.

Von Joh. Friedrich Feuchtmüller (Karlsruhe).

Liebig hatte einmal den Kulturstand der Nationen wohl in einer humoristischen Anwendung nach dem Seifenverbrauch bemessen wollen. Einen durchaus zuverlässigen Gradmesser für den Hoch- oder Tiefstand der Kultur kann allerdings der Seifenverbrauch nicht gerade abgeben.

Für die ernsthafteste Kulturbeurteilung kommt also Liebig's Maßstab kaum in Betracht. Doch muß gesagt werden: Liebig befand sich auf dem rechten Wege, wenn er vom Weibchen des Menschen auf seine innere Kultur schloß.

Besonderen Wert für die Erforschung des kulturellen Standes bietet neben anderem die Verwendung jeglicher Art von Schmuck. Allen Völkern ohne Ausnahme ist das Bedürfnis eigen, sich zu schmücken.

In völkertunlich und geschichtlichen Museen können wir Schmuckstücke, die Ansätze und Stufen werdender Kultur sind, in reicher Fülle vorfinden. Vielleicht sogar, werden wir innerlich einen Anreiz zu einem lächelnden Empfinden beim Anblick solcher oft plumper, schwerer Ringe, Spangen, Gehänge oder Ketten.

Es wäre töricht, als Motiv für das Tragen von Schmuck ausschließlich die Gierlichkeit anzuführen zu wollen. Doch ist ein bestiger Ernst und ein bestimmter Willensantrieb hinter der Verwendung des Schmuckes stand, beweist die Tatsache, daß dieser im Rahmen des Möglichen aus den edelsten und kostbarsten Stoffen gefertigt war.

Ämtliche Bekannmachung.

Am 9. Mai 1924 tritt die Verordnung des Reichsverkehrsministeriums vom 18. Mai 1924 über Kraftfahrzeuge in Kraft, die für die Fahrer von Kleintrafifahren u. a. folgende Bestimmungen enthält: 1. Ein jeder fahrbare Gegenstand der Kraftfahrzeuge...

Papierversteigerung.

Donnerstag, den 6. Mai vormittags 9 Uhr, verleihere ich im Auftrag im St. Annahaus, Ginnang 11, folgende Gegenstände gegen Verdingung: 1. ein Aufbaumischwerk, 2. ein...

Personen - Wagen

Einiger mit elektr. Licht u. Anfahrapparat, 4000,- zu verkaufen. Eierte unter Nr. 1955a an die „Bad. Presse“.

meist einer verehrten Gottheit im Schmuckstück ein Bild oder Sinnbild geschaffen. Hierfür sind uns die alten Griechen und Römer treffende Berufung. Der Schmuck wird auch hier in seiner vollendetsten Ausdrucksform zum Symbol.

Mit fortschreitender Kultur verfeinert sich der Schmuck mehr und mehr, um zuletzt vollendete Form zu erreichen, wenn auch angelegentliches Ziel Ausdrucksform zu erreichen. Während in ihren Anfängen im Schmuck ein noch nicht erreichtes, wenn auch angelegentliches Ziel Ausdrucksform, ist auf der Höhe der Kultur die künstlerisch durchgeführte Form und verfeinerte Ausarbeitung des Schmuckwerkes ein mittelbares Kulturdokument.

Von Interesse für den, welcher zu schauen versteht, ist ein Besuch der Großstadt, in welcher der Schmuck wächst. In Forstheim im Schwarzwald, unter welchem Namen diese anheimelnde Heimstätte der deutschen Edelmetall- und Schmuckwarenindustrie in der ganzen Welt bekannt ist, gehört der Schmuck sozusagen zu den „Dingen des täglichen Bedarfs“.

Kultur und Schmuck - zwei in gewisser Wechselbeziehung stehende Begriffe - sind Wegweiser für unsere Schmuckwarenindustrie. Durch hohe Kunstform des Schmuckes vermag sie unsere Kulturhöhe zu verkörpern und durch fortgesetzte Steigerung seiner künstlerischen Höchwertigkeit können wir es zur deutschen Schmuckkultur bringen.

Bergebung von Bauarbeiten.

Es sollen vergeben werden: Verputz, Glaser- und Schreinerarbeiten, sowie Decken der Fußböden für den Neubau von zwei Dienstwohnungsbau und Stallgebäude in Winterdorf (Amt Rastatt).

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben der Professorin Albrecht Walter Schmidt, Ehefrau Katharina geb. Scholl in Karlsruhe wird am Dienstag, den 6. Mai 1924, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Dienststrassen Amt Nr. 154, 11. Stod, Zimmer Nr. 10, das nachstehend beschriebene Grundstück der Gemarkung Karlsruhe öffentlich versteigert:

Farrenverkauf.

Die Gemeinde Oettingen verkauft im Submissionswege einen fetten zweijährigen Rindbock. Anzeigebis Freitag, den 6. Mai d. J., vormittags 12 Uhr, verfallend an das Bürovermeisterei einzulösen. M. 5.- Erntefeld für den Farrenhalter sind auszubringen.

Der Gemeindevorstand.

O a b n, Bürgermeister.

BEI BEDARF VON Versand Kartons Lager u. Ladentischen Überzogene Kartons u. s. w.

KARLSDAGENFABRIK C. Liedgens' Sohn IN HABERFREDRICH NEUER KARLSRUHE I. BADEN BISMARCKSTRASSE 79 - FERNRUUF 3136, 3123

Welches Lebensmittelgeschäft wäre in der Lage, jungen, geschäftstüchtigen Ebcuten eine Filiale in Inturrenzlosem liegen Stadtteil zu eröffnen. Räume stehen zur Verfügung. Ausführliche Angebote wollen unter Nr. 21382 an die „Bad. Presse“ eingereicht werden.

VAUEN

die Qualitäts-Bruyère-Pfeife

Versteigerungen aller Art übernimmt Th. Reich, (auch auswärts) Erster beid. Versteigerer, Poststr. 19, Büro: Gölzstr. 18, Tel. 2725

Sommersprossen!

„Frucht-Schwannenzweiss“ (ges. gesch.) (Normaldosis Mk. 3.-) geniest als das garantiert wirksamste Mittel gegen Sommerprossen u. s. w. Es wird gebraucht in fast ganz Europa, Amerika, Südamerika, Südafrika usw. Selbst aus diesen sonnenüberfüllten Ländern wird die unvergleichliche Wirkung immer wieder dankbar bestätigt.

Der Gemeindevorstand.

O a b n, Bürgermeister.

Jagdverpachtung MILENA

die vollkommene Zentrifuge für den Klein- und Kleinstbau. K. Leussler, Durlach, Bernauer 408, Hamm 128. Briefmarken-Handlungs-Betrieb. Kein Verzug. Einige Damen und Herren als Teilnehmer gesucht. Tel. unter Nr. 772 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Frachtbriefe - Expressheime

Postpaketadressen - Anklebadressen mit und ohne Dringlichkeit liefert prompt und billig die Buchdruckerei & Biergarten Karlsruhe, Gölzstr. u. Hammstr. 18, Telefon Nr. 86.



Beschicken Sie die H. Danziger Internationale Messe offen für alle Branchen. Ferner I. Osteuropäische Radio-Messe Internationale Automobilschau 3.-6. August 1924

Advertisement for DRESDENER SCHNELLWAAGE RAPID. VORTEILHAFTESTE ZIERDE FÜR JEDEN LADENTISCH. SOFORTIGE, HAARGENAUE GEWICHTSANGABE. GROSSTES ABLESEFELD. DOPPELSEITIGE SKALA VON 5 ZU 5 GR. GETEILT. BILLIGSTER PREIS.

Advertisement for UPANA SEIFENPULVER. HERSTELLER: FOLL & SCHMALZ & BRUNSAC



Bunte Zeitung.

Rotgestempelte Tausendmarkscheine.

Ein Verkäufer vor Gericht.

Am großen Publikum herrscht noch immer der Wahn, daß die rotgestempelten Tausendmarkscheine einen höheren Wert haben, und sie werden daher von Devisenspekulanten vielfach mit einem großen Aufwande aufgekauft.

Ein internationaler Großhändler. In der vergangenen Woche wurde in London der internationale Finanzmann Wesley Defaa, ein amerikanischer Staatsbürger, der durch seine zahlreichen Affären viel von sich reden gemacht hat, verhaftet.

Der Schiffbruch des deutschen Schallschiffs Bohns. Der kurzen Meldung von dem Schiffbruch der deutschen dreimastigen Stahlschiffe Bohns auf den gefährlichen Felsen von Otterswid bei der Insel Vell folgen nunmehr nähere Mitteilungen.

Um die Erde in 80 Sekunden! Die Bottschaft, mit der Königin von England die Reichsausstellung in Wembley eröffnet hat, ist in 80 Sekunden von London aus um die Erde telegraphiert worden.

Bücherschau.

Leopold Schmidt, Beckhagen, 3. Band der 5. Jahresreihe des Volksterverbands der Bücherfreunde Berlin W. 50, Kantstr. 34.

Kakao Eldsee Schokolade. Vertretung und Fabriklager für Karlsruhe und Umgebung: A. Hornung, Karlsruhe i. Bad., Kaiserstraße 102. - Fernsprecher 737.

Todes-Anzeige. HILDA im blühenden Alter von 19 Jahren, nach langem Krankenlager durch einen sanften Tod erlöst wurde. DURLACH, den 2. Mai 1924.

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an unserem herben Verluste, sowie für die reichen Kranzspenden sagen innigsten Dank.

Todes-Anzeige. Hedwig nach kurzer, schwerer Krankheit, im zarten Alter von 3 Jahren 1 Monat, in die Schaar seiner Engel aufgenommen.

Trauer-Hüte in jeder Preislage stets vorrätig. S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an W. Janke u. Frau Margarete, geb. Müller z. Zt. Städt. Krankenhaus Waldring 14

Gestohlen gelbe Glücke mit 18 Stück gleichfarbigen dunklen Räden letzten Sonntag Nacht. Belohnung demjenigen, welcher Anhaltspunkte z. Ermittlung des Täters geben kann.

Kleine Anzeigen. Private Gelegenheits-Anzeigen, wie Kaufgesuche u. Verkäufe / Zimmer-Angebote und -Gesuche / Tausch-Anzeigen / Stellengesuche / Verlust- u. Fundanzeigen berechnen wir bei Vorzahlung an unserem Schalter mit 50% Nachlaß.

Helene Weißblüth Simon Plachzinski zeigen ihre Verlobung an. Karlsruhe, im Mai 1924.

PELZE Neueste eleg. Moden Aufbewahrung. M. BODEN BRESLAU 1, RING 38

Der Sonntagsmaat macht sich erst nett, Wenn auch die Schuhen sind adrett, Am besten pußt GALAN

Manufakturwaren = Engrosgeheim. tüchtigen, erfahrenen Herrn Gg. Möhrlein, Ravensburg

Lebens- und Sachschaden-Versicherungs-Gesellschaft hat die Hauptagentur für Karlsruhe und Umgebung neu zu beleben.

Vertreter für sämtliche Großstädte Deutschlands, welche ausschließlich bei Großhändlern eingeführt sind u. langjährig, erfolgreiche Tätigkeit nachweisen können.

Offene Stellen. Jüngerer, tüchtiger Bauführer sowie einige Maurer gesucht.

Beretreter. Für den Verkauf meiner Lederschuhen auch für die Bezirke Karlsruhe u. Mannheim tücht. Beretreter bei guter Provision.

Herr oder Dame (pens. Beamt. o. s. Angeh. geb. Stände) gesucht. Kl. Musterlager wird gestellt. Zuschr. m. kurzer Angabe seilth. Tätigk. an: Postschloßfach 12 PLANEgg bei München.

Zahntechniker. erste Kraft gegen alle Weisheitszähne bei baldigem Eintritt gesucht.

Bell. unabh. Dame oder Herr für Vortätigkeit gesucht. Entree-Büchlein gegen entloh. Vera. u. Sicherheit Bedingung. Angebote u. Nr. 1927a an die Bad. Presse erbet.

Malergehilfen werden sofort gesucht.

Malergehilfen gesucht. Gartenstadt Gumburg: Ostendorferplatz 2. l.

Zu-, Rock- und Tailenarbeiterinnen für vornehmste Naharbeit in Dauerstellung sofort gesucht.

Griedl Jahn, geprüfte Meisterin. Leopoldstraße 11.

Schneiderin in Spezial-Geschäft bei Gumburg, sofort gesucht.

Köchin Suche für sofort oder 15. Mai ausgetriebenes Mädchen, das selbständig bürgerlich kochen kann.

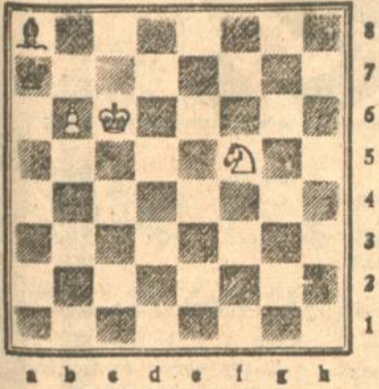




Schachspalte Nr. 18.

Gelöst von R. Rutz.

Endspielstudie Nr. 3 von V. Kosek. Schwarz.



Weiß (3 Steine): Ka7, Sf5, Bb6. Schwarz (2 Steine): Kc6, La8.

Weiß zieht und gewinnt.

Rätsel-Ecke

Einrätsel.

- Einrätsel: 1. australischer Vogel, 2. Nebenfluß der Donau, 3. Felsabstamm, 4. Stadt an der Donau, 5. Körperteil, 6. afrikanisches Tier, 7. spanischer Feldherr.

Nebes Wort wird aus drei Buchstaben gebildet. Die auf die Kreuzzeichen treffenden Buchstaben benennen ein europäisches Reich.

Geographisches Rätsel.

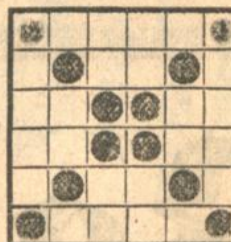
Aus nachstehenden 20 Silben sind 7 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen zwei ostpreussische Landschaften bezeichnen. Die Silben heißen:

an-chod-deln-dor-dor-ein-gu-hamm-mau-na-ra-ra-ra-ri-sa-sie-so-ti-u-us.

Die Wörter bedeuten: 1. Insel im indischen Ozean; 2. Republik in den Pyrenäen; 3. schwedische Küstenstadt; 4. russischer Fluß; 5. Küstenstadt am adriatischen Meere; 6. berühmter Walfahrtsort; 7. Schlachtfeld in Böhmen.

Füllrätsel.

- 1. Provinzhauptstadt in Spanien, 2. militärischer Ausdruck, 3. gepflegtes Land, 4. fällt und schließt, 5. Erdgestir, 6. alter Name einer Großmacht.

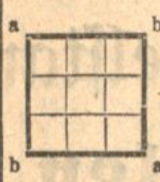


In die 36 Felder der vorstehenden Figur sind die Buchstaben AAAA, BBBB, EEEE, GG, JJ, LLLL, MM, NNNN, OOOO, PP, RR, T derart einzutragen, daß die wagerechten Reihen Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden und die b-dien durch schwarze Felder bezeichneten Querreihen von Ede zu Ede zwei große deutsche, durch Industrie und Handel hervorragende Städte bezeichnen.

Bilder-Rätsel.



Magisches Zahlensquadrat.



In die 9 Felder des Quadrats sind 9 verschiedene Zahlen derart einzutragen, daß die Summe jeder wagerechten, jeder senkrechten und jeder der beiden Querreihen a-a und b-b 36 beträgt. In die 4 Eckfelder dürfen nur ungerade Zahlen kommen und die Zahlen in jeder Querreihe (a-a und b-b) müssen in gleichen Zwischenräumen aufeinander folgen, wie 1-2-3... oder 1-3-5... oder dergl.

Silber-Rätsel.

a-a-a-a-f-ba-bel-ei-er-sen-fin-ge-ger-gift-has-le-li-lo-nä-now-on-punsch-rat-ri-ring-rus-ten-ter-the-ve Aus vorstehenden 30 Silben sind 9 Wörter zu bilden von folgender Bedeutung: 1. Schauspieler, die besonders bei Kindern sehr beliebt ist; 2. Insekt, das viel an Gewässern zu sehen ist; 3. bekannter russischer Diplomat; 4. beliebtes Getränk in früherer Jahreszeit; 5. Mittel gegen lästige Tiere; 6. Gestalt der christlichen Legende; 7. Schweizer Komponist, der eins unserer bekanntesten Volkslieder komponiert hat; 8. Schmuckstück; 9. Säner, in der griechischen Sage verherrlicht. Sind die richtigen Wörter gefunden, ergeben die Anfangs- und Endbuchstaben im Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort.

Ein bedeutsam Ding.

Nich bilden die Epesulanten Und Kinder machen mich auch. Pul mir stehn oft Baken und Tanten Und Haischen nach altem Brauch. Ich bin bei mandem Stern Und Mädchen haben mich gern.

Zahlenrätsel.

Table with 9 columns (1-9) and 4 rows of numbers and words.

Silber-Rätsel.

Orgel—Duldsamkeit—Bier—Schleichweg—Muttertreu—Köje—Orden—Palast.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Rätsel-Auflösungen aus der letzten Sonntag-Nummer:

- Geographie: Hammer—Hummer. Historisches Rätsel: Tacitus, Ederföhre, Unam sanctam, Topfen, Otto, Nymwegen, Eugenie, Kelson. Tensionen—Semnonen. Scherzrätsel: Saal—San.

Auflösung des Magischen Quadrats: B A R A R A D A N

Kataufgabe: Im Stat lag noch a A; der Spieler drückt a K, b 18. Fernach ist der Kartenspieler:

V. a d B; a A, D, 9; c K, D, 9, 8, 7. M. c B; a 7; b A, K, 9, 8; c A; d 9, 8, 7. H. b B; a 10, 8; b D, 7; c 10; d A, 10, K, D. Spiel: 1. V a B, c B, b B. 2. V c 9, c A, c 10 (-21). 3. M a 7, a 8, a D. Die anderen Stiche nimmt der Spieler. Die Gegner haben also nur 21 erreicht.

Auflösung des Bilder-Rätsels:

Die Feder verdirbt oft, was das Schwert gewann. Reithmograph: Karfreitag, Marie, Matte, Feige, Riff, Erle, Ise, Trig, Ua, Graf.

Richtige Lösungen fanden sich:

In Rästel 1-7: Doris Schneider, Egon Widler, Helge, Lemmerding zu Rästel 1, 2, 8, 6, 7: Karl Utr; zu Rästel 2, 3, 4, 5, 6: Rob. Reiberg zu Rästel 2 und 7: Erwin S. Deger; zu Rästel 6 und 7: Gschwister Danz; zu Rästel 7: Detrich Meyer.

Advertisement for Dr. Thompsons Seifenpulver (Marko Schwan) with large text and logo.

Small advertisements for 'Trunkucht', 'Metallbissen', 'Sahnbürstentänder', 'Frida Schmidt', 'Sidel-Gelle', and 'DANIEL EIER'.

Advertisement for Hommel-Konzern Werkzeuge, featuring 'Hommel-Werkzeuge' logo and contact information for Mannheim.

Advertisement for Zentral-Heizungen, mentioning 'Narag-Stockwerks-Heizung' and 'E. Schmidt & Kons., Ingenieure'.

Advertisement for 'Der moderne Führer' featuring '3000 Bildern' and 'ARTIBUS et LITERIS, Gesellschaft für Kunst- und Literaturwissenschaft'.

Advertisement for Megir Drehstrom-Motoren, FRAPPANT, with technical details.

Advertisement for 'Begen Husten und Heiserkeit' featuring 'Knochen-Tabletten' and 'Eduard Palm, Freiburg i. Br.'.

Advertisement for Rolladen, 'Neuanfertigung Reparaturen', 'Telefon 2329', 'Karlshofer Jalousie- u. Rolladenfabrik G. m. b. H.'.

Advertisement for 'Wir liefern in vielfach bewährte Ausführung: vollständige Pressluft-Anlagen' by 'Maschinenfabrik Eßlingen'.

Advertisement for 'Buchenes Abfallholz', '1540a', 'offenfertig, hat laufend abzugeben, den Str. 1.50, Hotel Schorpp, Holzschub-Fabrik, Dürmersheim'.

Advertisement for 'KROPF', 'Blähball und biden Gals entfernt Sagitta Glöbemer Gollam, Zuende von Anerkennungen bezeugen die überlappende ante Wirkung. Bildformen unschädlich. Kann unauffällig angewandt werden, da er nicht fetter und nicht färbt. In allen Apotheken erhältlich, stets vorrätig: Internationale Apotheke Karlsruhe, 11788, Sagitta-Werk G. m. b. H., München SW. 2'.

Advertisement for 'Gallensteinleiden!', 'Nachdem meine Frau zur Heilung ihres langjährigen Gallensteinleidens schon alle möglichen Mittel und Kuren mit meist unbefriedigendem Erfolge anwandte, probierte sie es mit Meurin's Antifollin mit dem überraschenden Erfolg, daß sie innerlich von etwa 20 Stunden von ihrem Leiden befreit war. A. 1279, Aschaffenburg, Fr. W. Antifollin zu haben in allen Apotheken, sonst durch Einhorn-Apotheke in Mannheim.'.

Advertisement for 'Perfekte Schneiderin' and 'Pallabona-Puder'.

Advertisement for 'Mercedes-Euklid RECHENMASCHINE', 'Hand- und elektrisch betriebene Modelle', 'Verlangen Sie heute noch unverbindliche Aufklärung und Vorführung durch: Philipp Gräff, Fachgeschäft für Rechen- u. Addiermaschinen, Mannheim - Hanssahaus - Fernsprecher 6148 und 6057'.

Advertisement for 'Druckarbeiten', 'werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei des „Badischen Bienen'.

Advertisement for 'Vollmilch und Schmelz' featuring 'Weda' logo and 'Wehner & Fahr A.-G. Darmstadt, Vertretung: Karl Moldenhauer, Karlsruhe, Telephon 2152.'.

# Wahl=Parole!

Das Vaterland, dann erst die Partei!  
Aufbau in stetiger Fortentwicklung!  
Friede, Einheit und Ausgleich!  
Nicht Wortemacherei, sondern Verantwortung!

Die Partei des Mittelstandes,  
Die Partei der nationalen Mitte, die

# Deutsche Volkspartei

(Nr. 7 auf dem Stimmzettel).

### Sonderangebot!

1 Posten 180 cm breit, weiß Bett-  
damast, per Meter Mt. 2.20.  
1 Posten 150 cm breit, weiß Bett-  
tuchlöcher, per Meter Mt. 2.30.  
Neste und Nestbestände in Herren-  
kleiderstoffen weit unter Preis.  
Lagerbesuch jedermann lohnend.  
**Arthur Baor, Kaiserstr. 133**  
Eingang Kreuzstraße, eine Treppe hoch,  
gegenüber der kleinen Kirche. 7768

**Jalousie- und Kolladenfabrik**  
**Hobel- und Sägewerk**  
**Christian Zimmerle**  
Karlsruhe i. B.  
Gewigstraße 36. — Telefon 350.  
Gegründet 1891.  
Neuanfertigung. — Reparaturen.

**Achtung:**  
**Sür unbefestetes Gebiet!!**  
Durch günstigen Abschluß bin ich in  
der Lage ca.  
**50 Kassenchränke**  
ein- u. zweiflüchtig, jeder Größe, billig abzugeben.  
Anfragen erbeten an  
**L. Engel, Vertretungen**  
**Ludwigshafen a. Rh.**  
Bredestraße 47. 11225

**Wir retten Ihre Haare!**  
Senden Sie sofort zu mikroskop. Untersuchung  
unter fachkundiger Leitung Ihre ausge-  
kämmten Haare. Darauf erhalten Sie von uns  
genaue Vorschriften für Ihre Haarpflege. Un-  
tersuchung und Vorschritt kostenlos, A1029  
**Kur-u.Helkenstalt Schloß Falkenberg**  
**GRUNAU (Mark) R. 31.**  
Bedeutendstes Institut für Haarwissenschaft.

### In 30 Minuten

**Ihr Pappbild**  
nur im **Wohlfahrts-Keller**  
Kaiserstr. 50, Eing. Röhrl.  
**+ Magerkeit. +**  
Schöne volle Körper-  
form durch uns. oriental.  
Kraftpillen (für Damen,  
prachtvolle Biste) preis-  
gekr. m. gold. Medall. u.  
Ehrendipl. in kurzer Zeit  
große Gewichtszun. —  
25 Jahre weltbekannt. —  
Garant. unschädlich. —  
Arztl. empfohlen. Streng  
reell. Viele Dankschreib.  
Preis Pack. (100 Stück)  
GM. 2.75, Porto extra.  
Postanw. oder Nachn. d.  
**Franz Steiner & Co.**  
G.m.b.H. Berlin W. 30/29.  
In Karlsruhe zu haben i.d.  
Hilfapotheke, Kaiserstr. 86.

### !!! Sommer- sprössen !!!

Ein einfaches wunder-  
bares Mittel teils gern  
jedem kostenlos mit.  
**Franz W. Poloni**  
Dannover O. 1  
Ebenstraße 30 A. 1107

### Gartenbesitzer!

**Schädlingsstob**  
Für Schneckenvertilgung  
verlang. Sie heute schon  
zu haben in allen Dro-  
gerien, Samenhandlungen und  
einfachsten Geschäften.  
Generalvertreter:  
**Edmund Oberhard,**  
Karlsruhe i. B.  
Sölllestraße 70. 1855 a  
**Bohnensteden-Berkauf.**  
Eingrößeres Sämlingen  
geliefert, sowie Garten-  
fähle jeder Art.  
**Buchenholz,**  
**Tannenholz,**  
**Anfeuerholz** zu Tages-  
preisen  
**Karl Neureuther**  
Brennholzhandlung  
Lager Weidbühlweg  
gegenüb. der Güterhalle.  
Abholen von 4—6 Uhr.

**Jagdwallen, Pistolen,**  
**Perngläser** kauft  
u. verkauft  
**Hch. Malecki.**  
Bismarckstr. 24, 1. 2.  
Für Karlsruher, Pflanz-  
Gul. 76 mit Anschlag-  
folien zahlr. in 10%  
mehr wie jede andere  
Bismarck. Bei Zusendung  
besende ich Porto. 2157

### Innerhalb 2 Monaten

haben hunderte von Firmen unsere zeitsparende



**Durchschreibe - Buchführung**  
eingeführt. Auch Sie sollten sich auf alle Fälle durch einen unverbind-  
lichen Vorführungsbesuch unseres Vertreters von den großen Vorzügen der  
N.O.G.-Buchführung überzeugen.  
Wann wünschen Sie die ganz unverbindliche Vorführung durch  
einen unserer Vertreter? A1280  
**Neue Organisations-Gesellschaft m. b. H.**  
Mannheim D 5, 4 — gegenüber der Börse.  
Fernruf 2143.

### Kohlen-Groß- und Kleinhandlung

**Winschermann**  
G. m. b. H.  
**Rheinreederei**  
Große Lagerplätze mit den modernsten Auslade-Vorrichtungen.  
Bezugsquelle erstklassiger Brennstoffe aller Produktionsgebiete.  
**Zentralheizungskoks**  
Nuß und Stückkohlen Fettschrot  
**Langenbrahm-Anthrazitkohlen**  
Braunkohlen-Briketts Eifform-Briketts  
Steinkohlen-Briketts Grudekoks  
**Brennholz**  
werden von uns in jedem Quantum zu billigsten Preisen  
prompt m. eigenem Fuhr- u. Lastkraftwagenpark geliefert.  
Büroräume: Stefaniestraße 94,  
am Kaiserplatz.  
Fernsprech-Anschl. Nr. 815, 816, 817.

**Massenartikel in allen**  
Metallen  
Anfertigung von Schnitt- und Stanz-  
werkzeugen, langjährige Erfahrung.  
Ausführung von Reparaturen an Werk-  
zeugen, Maschinen und Apparaten.  
**Ernst Voigt, Mechan. Werkstätte**  
Schillerstraße 43. B1277

**Eisenglesserei u. Maschinenfabrik**  
**J. Roth A.G.**  
Ludwigshafen a. Rh.  
Gegründet 1860  
Krone aller Art,  
Lastenaufzüge,  
Spills, Winden, Laufkatzen,  
sowie sämtliche Kleinhebezeuge  
für Industrie und Landwirtschaft schnell und zuverlässig zu  
günstigen Bedingungen. A175  
Generalvertretung für Baden, Pfalz und Hessen:  
**Ingenieur Karl Krauß, Mannheim**  
Richard-Wagnerstraße 33, Fernruf 7862.

**Pertschin**  
Versicherung u.  
Desinfektions-Anstalt  
Oskar Pertsch  
Luisenstr. 4. Tel. 4205  
Bestempfohlener Betrieb  
für Ungezieferausrottung  
Ratten, Mäuse, Schwaben, Mücken, Wanzen.

**Maschinen u. Formen**  
sur Zementwarenfabrikation  
Betonmischmaschinen  
Baugeräte u. Werkzeuge  
Hermann Ulrich, Maschinenfabrik, Eßlingen a. N. 17, Olgast. 17.

**Kleiderstoffe**  
kauft jede Dame, die Wert auf wirkliche  
Qualität u. vornehmen Geschmack legt,  
zu vorteilhaften Preisen  
nur bei  
**Mehle & Schlegel**  
Kaiserstr. 124b, nächst Waldstr.